

**2. Liga
gestern abend**
**Hertha
Braunschweig**
0:0
**Jena
Osnabrück**
2:0

60 · Berlin, 23. Juli 1992 ·

Ostereich 7 OS Italien 800 Lit.
Spanien 85 Pta. CSFR 20 Kčs Polen 5 000 Zl. Ungarn 50 Ft.

Herrliche Tore! Jena stürmt an die Spitze

Jena – Welch ein Jubel, welch eine Freude! Der FC Carl Zeiss Jena ist seit gestern abend Deutschen Nr. 1 der zweiten Liga – Tabellenführer!

Jena besiegte den VfL Osnabrück mit 2:0. Stürmte mit herrlichen Toren an die Spitze. Das 1:0 gestern durch den dunkelhäutigen

Akpoborie, der aus 7 m abstaubte (37.). Das 2:0 kurz vor der Pause durch Raab, der in eine herrliche Flanke von Celic hineinrutschte. Osnabrück, das anfangs mutig stürmte, verlor in der 1. Halbzeit da Palma durch Platzverweis nach Foulspiel. – Die aktuelle 2. Liga auf den Seiten 2 – 7



Arme Hertha: Gestürmt, keine Tore

Berlin – Da legte Hertha BSC gestern abend vor 7 000 Zuschauern im Jahnstadion gegen Braunschweig wie die Feuerwehr los. Stürmte, was das Zeug hält. Gute Chancen (Görlitz/Demandt). Aber es wollten keine Tore fallen. Nach der Pause war der Schwung dahin. Hertha nur auf Rang 19, auf einem Abstiegsplatz, es sieht bös aus. – Bericht Seite 2

Luft-Duell mit Vorteilen für Hertha: Berliner Demandt (hinten) springt höher als Braunschweigs Köpper

2 A 11126 C

Dresdens Torwart Müller fordert:

Wechsel- sperre

Torwart Müller: Im Trainingslager in Grünberg (Hessen) wieder zum Dynamo-Kapitän gewählt. Macht sich Gedanken um den Ost-Fußball



für Ost-Talente

Mannheim
Düsseldorf
1:0

Remscheid
Oldenburg
1:1

Wolfsburg
Freiburg
3:3

Chemnitz
Stutt. Kickers
2:0

Homburg
Wuppertal
2:1

Hannover
Darmstadt
5:0

Grünberg – Dresdens Torhüter René Müller ist in Sorge um den Ost-Fußball. „Wenn das so weitergeht, blutet unser Fußball aus.“

Müller beklagt, daß nun auch die jugendlichen Talente von den West-Vereinen weggeholt werden. Er fordert von DFB und NOFV: „Wir

müssen den Nachwuchs zum Bleiben zwingen, wir brauchen eine Wechsel-Sperre für Ost-Talente.“ – Müller-Interview Seiten 8/9



Zwei gegen Hertha
Berlins Regisseur Basler (M.) ist auch von zwei Braunschweigern nicht zu stoppen. Körzler (r.) macht sich lang, links läuft Mahjoubi. Dennoch nur 0:0

Nachrichten

Dynamo 5:0

Schwalbach – In einem Testspiel gewann Dynamo Dresden gestern abend gegen den Amateuerverein mit 5:0. Neuzugang Rath (bisher Hertha) schob drei Tore. – Dynamo-Berichte Seiten 8/9/14

Meister k.o.

Bad Kreuznach – Zweite Niederrang für Meister VfB Stuttgart beim Fuji-Cup. Dienstag 0:2 gegen Frankfurt, gestern um Platz drei 0:2 gegen Dortmund. – Mehr vom Cup Seite 8

Bayer 3:0

Rheindorf – 3:0-Heimsieg von Bayer Leverkusen im Intertoto-Pokal gegen die israelische Elf von Maccabi Nathanya. Tore Foda, Happe, Rydlewicz. – Mehr Ergebnisse Seite 11

Cottbus stark

Großwallstadt – Da spielt sich ein Favorit für die Oberliga Mitte in Form: Energie Cottbus blieb auch im fünften Testspiel gegen Oberligisten unbesiegt. Diesmal 4:0 in Großwallstadt. Außerdem: Reinickendorf Türkiyemspor 2:2. – Weitere Ergebnisse Seite 11

fuwo Blickpunkt

16 Länder spielen am Freitag beim olympischen Fußball-Turnier. Wer von Ihnen war wo schon bei Olympia?



Klinsmann pokert ums Geld

Paris – Frankreich, das neue gelobte Land für Fußball-Stars? Für Jürgen Klinsmann, den Inter Mailand abschiebt, noch nicht ganz.

Paris St. Germain möchte den Torschützen verpflichten, er sollte schon Montag den Vertrag unterschreiben. Scheiterte (noch) am Geld,

Klinsmann kassierte sein Gehalt in Mailand netto, will das auch in Paris. Die Franzosen machen nicht mit. – Berichte Seiten 14/15

Oberliga-Spielpläne zum Sammeln: Heute Süd

Alle Spielberichte, Tabellen, Torjäger und alle Formulare der 2. Liga auf den Seiten 2 – 7

2 ZWEITE LIGA**INHALT**

Zweite Liga	2-7
Alle Spiele	2-7
Die Lage	3
Vorschau	7
Preisausschreiben	7
Bundesliga	
Telegramm	8
Dresden im	
Trainingslager	8/9
Typen	10/11
Was man alles so hört	11
Tabellen	11
Oberliga	
Spielplan Süd	12
Süd-Veränderungen	13
International	
Frankreich	
kaufte ein	14/15
Sporecho	15

Nachrichten**Warmer Regen**

Bern – Die EM-Teilnehmer Dänemark, Deutschland, Holland, Schweden, Schottland, England, Frankreich erhalten nach einem UEFA-Beschluß je 2,1 Millionen Mark als Voraus-Zahlung von ihrem EM-Gewinnanteil. Nur die GUS ist vorläufig ausgeschlossen. Erst wenn die Nachfolge-Organisation der GUS feststeht, will die UEFA den Betrag überweisen.

Negativ

Bern – Alle 46 in der Saison 1991/92 genommenen Doping-Proben der UEFA waren negativ. In den Klubwettbewerben wurden 31, bei der EM-Endrunde in Schweden 15 Kontrollen durchgeführt.

90 Minuten

Frankfurt – Deutschlands Fußball-Damen fordern volle Gleichberechtigung. Bei ihrer Bundesliga-Tagung sprachen sich die Vereinsvertreter einstimmig für eine Spielzeit von 90 Minuten ab der Saison 1993/94 aus. Bisher spielen die Damen zweimal 40 Minuten.

Unterschlagung

Johannesburg – Zu sechs Jahren Gefängnis wegen Veruntreuung von Geldern ist Cyril Kubus, ehemals Chef der südafrikanischen Fußball-Liga (NSL), verurteilt worden. Das zuständige Gericht in Johannesburg sah es als servisieren an, daß der 52-jährige gegenüber der Liga in seiner Amtszeit umgerechnet rund 2,4 Millionen Mark unterschlagen habe.

Olsen wechselt

Brüssel – Lars Olsen, 31-jähriger Libero des Europameisters Dänemark, wechselt vom türkischen Spitzenklub Trabzonspor zum belgischen Zweitligisten FC Sereing.



Europameister jetzt zweitklassig: Der Däne Lars Olsen

+++ 2. Liga +++

Hertha erst wie die Feuerwehr – dann Flaute

Von VOLKER ZEITLER

Berlin – 30 Minuten lang eine starke Hertha. Ganz nach den Wünschen der Fans. Mit drei Änderungen gegenüber der 0:3-Schlappe von Darmstadt (Sejna für den verletzten Jungmann, Göritz für Gowitschke, Feinbier für Lünemann) druckvoll und aggressiv. Man wußte um Braunschweig fürchten. Unverständlich dann der Bruch im Spiel. Der Biß war weg, Schlendrian zog ein. So gelang wie-

Auch weil die Braunschweiger Mannschaft immer konsequenter störten. Trotzdem noch Chancen. Als Gries aus 14 Metern übers Tor schoß (47.), Göritz nach Gries-Paß und Köper-Fehler allein auf Torwart Lerch

zulief, der aber den Winkel verkürzte und sich den Ball schnappte (55.). Und bei einer Ecke von Basler, als Loeschelt (bester Mann auf dem Platz) beim Demand-Kopfball auf der Linie rettete. Auch Eintracht hatte noch

eine große Möglichkeit, doch der Kopfball von Möller landete auf der Latte.

Wieder nur ein Punkt für die Berliner. Für Aufstiegsambitionen kann das nie und nimmer genügen.

Hertha BSC — **0:0**
Braunschweig

der kein Sieg. Hertha weiter im Keller. Und dabei gab es Chancen in Höhe und Fülle.

2. Minute: Eine Basler-Eingabe verstölpert Demandt. **3. Minute:** Feinbier schlenzt mit links aus zehn Metern. Knapp am linken Pfosten vorbei. **6. Minute:** Ein Göritz-Direktschuß mit links aus 16 Metern verfehlt knapp das Ziel. **11. Minute:** Ein abgefälschter Gries-Schuß landet oben auf dem Tornetz. **14. Minute:** Der beste Angriff. Nach feiner Göritz-Flanke fliegt Gries beim Kopfballversuch nur um Zentimeter am Ball vorbei. Es wäre ein „Tor des Monats“ geworden.

26. Minute: Ein 20-m-Freistoß von Basler zielt am rechten oberen Torwinkel vorbei. Ganze zwölmal schossen die Braunschweiger aufs Tor (Lux/15. und 30.). Nur eines fehlte Hertha. Bis zum Wechsel eigentlich: ein Tor. Doch schon nach einer knappen halben Stunde hatte sich ange deutet, daß das erfolglose Anrennen Kraft kostete, die Moral litt. Denn immer besser bekamen Probst und Möller ihre Gegenspieler Feinbier und Demandt in den Griff. Und kurz vor dem Halbzeitpfiff hatte Mahjoubi bei einem Kopfball nach Lux-Ecke dann auch eine Riesenchance zur Führung.

Bei Wiederbeginn dann die alte Hertha-Masche. Zu langsam, zu unständlich, zu wenige Anspielpunkte.



Verfolgungsjagd. Herthas Mittelfeldmann Marco Zernicke (rechts) bedrängt den Braunschweiger Stürmer Giovanni Cirocco massiv von hinten. Erfollos. Der Eintracht-Spieler schiebt geschickt den Körper zwischen Ball und Gegner. Vom anfänglichen Hertha-Schwung blieb am Ende nicht viel übrig

Wie Jena an die Spitzte stürmte!

Von RALPH-PETER PALITZSCH
Jena – Jena im vierten Saisonspiel wie aus einem Guß, fast schon wie ein Aufstiegskandidat. Der überlegene 2:0-Sieg schmeichelt noch den Osnabrückern, die lange mithielten, auch nach der Hinausstellung von da Palma

gang Akpoborie stürmt mit dem Ball davon, wird von hinten böse von da Palma gelegt. Schiedsrichter Brandt-Chollé aus Berlin zögert nicht lange, zückt sofort die Rote Karte.

Die Osnabrücker bleiben gefährlich, bringen in der 33. Minute für Marquardt sogar noch den offensiven Mittelfeldspieler Meinke, bisher schon dreifacher Torschütze. Doch die nächste klare Chance hatte wieder Jena: Nach einem 25-m-Freistoß von Gerlach Turbulenzen im Osnabrücker Strafraum. Im Gewühl behält der pfiffige Akpoborie allein die Übersicht, trifft aus Kurzdistanz (5 m) aber nur den linken Pfosten, verfehlt auch im Nachschuß das Ziel.

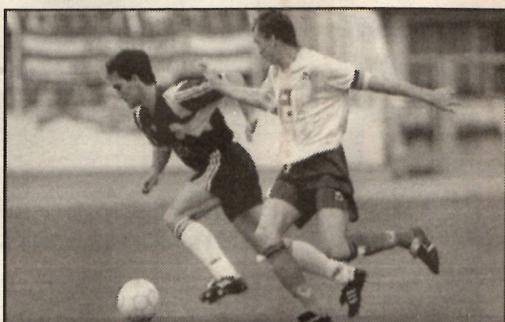
Endlich Jenas Erlösung in der 37. Minute: Ein Gewaltschüß von Röser aus 25 Metern prallt an der Osnabrücker Deckung ab, Akpoborie ist blitzschnell da und schießt aus sieben Metern flach ein.

Kurz vor der Pause das 2:0 mit der schönsten Kombination des Spiels: Jenas offensiver Mittelfeldspieler Gerlach bedient auf der rechten Seite Celic mit einem

Steilpaß, der Jugoslawe dribbelt geschickt, paßt dann mit glänzender Übersicht in den Osnabrücker Strafraum, Raab rutscht in den Ball, schießt gekonnt flach ein.

Zweite Halbzeit einseitig, Jena drückend überlegen, geführt

vom überragenden Libero Szan galies. Osnabrücks Torhüter Dreszer hält tolle Schüsse von Holtschek, Fankhanel und Celic, verhindert ein Debakel. Gerlachs Bombe aus 20 m traf nur den linken Osnabrücker Pfosten.
TORE: 1:0 Akpoborie (37.), 2:0 Raab (45.).



So stürmte Jena gegen Osnabrück zum dritten Saisonsieg (2:0): Mannschaften Wentzel (links) macht Dampf, treibt den Ball nach vorn, läßt sich auch nicht vom ehemaligen Brandenburger Grether (rechts) stoppen. Bis zur letzten Minute spielte Jena viele Chancen heraus. Osnabrücks Torhüter Dreszer hielt großartig

Donnerstag · 23. Juli 1992

ZWEITE LIGA 3

DIE ERGEBNISSE DES 4. SPIELTAGES DER ZWEITEN LIGA

Hertha BSC – Eintr. Braunschweig	0:0	VfL Wolfsburg – SC Freiburg	3:3 (2:1)
FC Homburg – Wuppertaler SV	2:1 (1:0)	Chemnitzer FC – Stuttgarter Kickers	2:0 (0:0)
Carl Zeiss Jena – VfL Osnabrück	2:0 (2:0)	MSV Duisburg – Unterhaching	4:0 (3:0)
Hannover 96 – Darmstadt 98	5:0 (2:0)	Mainz 05 – Hansa Rostock	1:0 (0:0)
Waldhof Mannheim – Fortuna Düsseldorf	1:0 (0:0)	SV Meppen – Fortuna Köln	1:1 (1:0)
FC Remscheid – VfB Oldenburg	1:1 (1:0)	VfB Leipzig – FC St. Pauli	0:0

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 4. SPIELTAG

	Sp. g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause			auswärts						
							g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. CZ Jena	4	3	1	0	8:4	+ 4	7:1	2	0	0:4	4:0	1	1	0	4:3	3:1
2. SVW Mannheim	4	3	1	0	4:1	+ 3	7:1	2	0	0:2	4:0	1	1	0	2:1	3:1
3. SC Freiburg	4	2	2	0	11:5	+ 6	6:2	2	0	0:6	4:0	0	2	0	5:5	2:2
4. Duisburg (A)	4	2	2	0	6:1	+ 5	6:2	2	0	0:6	4:0	0	2	0	0:0	2:2
5. St. Pauli	4	2	2	0	7:5	+ 4	6:2	1	1	0:3	5:1	1	1	0	4:2	3:1
6. VfB Leipzig	4	2	2	0	4:0	+ 4	6:2	1	1	0:2	3:0	1	1	0	2:0	3:1
7. Wolfsburg (N)	4	2	2	0	10:7	+ 3	6:2	1	1	0:5	5:1	1	1	0	5:3	3:1
8. Hannover 96	4	2	1	1	9:6	+ 3	5:3	1	1	0:7	3:1	1	0	1	2:4	2:2
9. FC Homburg	4	2	1	1	6:6	0	5:3	2	0	0:5	4:0	0	1	1	1:5	1:5
10. Mainz 05	4	2	1	1	5:3	0	5:3	1	1	0:1	3:1	1	0	1	2:5	2:2
11. VfB Oldenburg	4	1	2	1	5:5	0	4:4	1	1	0:3	2:1	0	1	1	2:3	1:5
12. FC Remscheid	4	1	2	1	5:5	0	4:4	1	1	0:4	3:1	0	1	1	1:2	1:5
13. Rostock (A)	4	1	1	2	3:4	- 1	3:5	1	1	0:2	1:1	0	0	2	1:3	0:4
14. Chemnitzer FC	4	1	1	2	3:4	- 1	3:5	1	0	1:2	2:2	0	1	1	1:2	1:5
15. Fort. Köln	4	0	3	1	1:2	- 1	3:5	0	1	1:0	1:5	0	2	0	1:1	2:2
16. VfL Osnabrück	4	1	1	2	6:8	- 2	3:5	0	1	1:4	6:1	1	0	1	2:2	2:2
17. Braunschweig	4	1	1	2	5:5	- 2	3:5	1	0	1:2	2:2	0	1	1	2:5	1:5
18. SV Meppen	4	1	1	2	2:4	- 2	3:5	0	1	1:1	1:3	1	0	1	1:1	2:2
19. Hertha BSC	4	0	3	1	4:7	- 3	3:5	0	2	0:2	2:2	0	1	1	2:5	1:5
20. Darmstadt 98	4	1	1	2	5:9	- 4	3:5	1	1	0:4	3:1	0	0	2	1:8	0:4
21. Wuppertal (N)	4	1	0	3	5:6	- 1	2:6	1	0	1:3	2:2	0	0	2	2:4	0:4
22. Düsseldorf (A)	4	0	2	2	5:7	- 2	2:6	0	2	0:3	3:2	0	0	2	2:4	0:4
23. Stuttg. Kick. (A)	4	0	1	3	0:6	- 6	1:7	0	1	1:0	2:1	0	0	2	0:4	0:4
24. U:haching (N)	4	0	0	4	1:8	- 7	0:8	0	0	2:1	0:4	0	0	2	0:5	0:4

SPIELER DES TAGES



Sigi Reich (32). Der Mittelstürmer hatte mit seinen beiden Toren maßgeblichen Anteil am 3:3 seiner Wolfsburger gegen Freiburg.

MANNSCHAFT DES TAGES

Kischko
(1, Leipzig)
Lindner
(2, Leipzig)

Nijhuis
(3, Duisburg)
Gerlach
(2, Jena)
Glawas
(1, Wuppertal)
Gabriel
(1, Leipzig)
Brückner
(1, Meppen)
Reich
(1, Wolfsburg)
Hupe
(1, Fort. Köln)
Harforth
(1, Duisburg)
Preetz
(1, Duisburg)

Die Zahlen vor den Vereinsnamen bedeuten die Anzahl der Nominierungen in der Mannschaft des Tages

Jena jetzt ganz oben

TENDENZ

Für drei Bundesliga-Absteiger war es ein rabenschwarzer Spieltag: Düsseldorf, Rostock, Stuttgart Kickers, alle drei haben verloren. Nur Duisburg untermauerte durch das 4:0 gegen Unterhaching seine Aufstiegsambitionen.

TABELLENSPITZE

Jena nach dem 2:0 gegen Osnabrück jetzt ganz vorne mit 7:1 Punkten. Dahinter punktgleich Waldhof Mannheim vor Freiburg, Duisburg, St. Pauli, Leipzig und Wolfsburg (alle 6:2 Punkte).

TABELLENENDE

Unterhaching weiter ohne einen einzigen Punkt am Tabellenende. Davor die Bundesliga-Absteiger Stuttgart und Düsseldorf. Auch Hertha BSC ist als 19. weiter auf einem Abstiegsplatz.

TORE

Trotz zwei 0:0 Spiele 28 Tore (Schnitt 2,33). Die meisten (6) beim Spiel Wolfsburg – Freiburg. Den höchsten Sieg landete Hannover (5:0 gegen Darmstadt).

ELFMETER

Einen. Braun (Freiburg) verwandelte in Wolfsburg.

SELBSTTORE

Das erste Eigentor der Saison: Kleppinger (Darmstadt) in Hannover

ROTE KARTE

Eine: da Palma (Osnabrück) wegen großem Foulspiel
Der erste Rot-Sünder der Saison Chłasiakiewicz (Rostock) wurde inzwischen für vier Pflichtspiele (bis 9. August) gesperrt.

GELB-ROTE KARTE

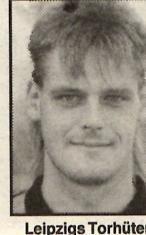
Eine: Drazic (Düsseldorf) wegen wiederholtem Foulspiel

ZUSCHAUER

82 050 (Schnitt 6 837)

BESONDERES

Es gab keinen einzigen Auswärtssieg, aber fünf Unentschieden. Die Stuttgarter Kickers warten weiter auf ihr erstes Saisontor. Freiburg hat die meisten Tore geschossen (11).



+++ 2. Liga +++



Wupper-tals Trainer vom Bruch leidenschaftlich: Los Leute, nach vorn. Nach druckloser erster Halbzeit steigerte sich Neuling WSV in Homberg

Hamburg — **Wuppertal** **2:1**

Der Neuling vor schweren Zeiten

Hamburg – Bittere Zeiten für Neuling Wuppertal. Nach dem 3:1 gegen Mainz zum Auftakt folgte nun beim FC Homburg mit 1:2 die dritte Niederlage in Folge. Der schwere Kampf gegen den Abstieg, das ist der neue Wuppertaler Alltag.

Das 1:0 entsprang einem schönen Homburger Zusammenspiel. Jurgeleit hatte Korell bedient, dieser Ksienzyk ausgespielt und wieder auf Jurgeleit gepäppt, der aus 7 Metern keine Mühe hatte, zu vollenden.

Bei Homburg zeigte Torwart Famulla trotz des Gegentreffers von Hwang (unhaltbar aus acht Metern) diesmal keine Schwächen. Vielleicht auch, weil der Verein Schlußmann Wittmann (26) von Düsseldorf „zur Sicherheit“ holte.

TORE: 1:0 Jurgeleit (43.), 1:1 Hwang (70.), 2:1 Cardoso (73.)



Der Erfolg gibt ihm Recht. Eberhard Vogel (Hannover) stellte seine Mannschaft glänzend dar. Mit 5:0 wurde Darmstadt regekreht deklassiert

Hannover — **Darmstadt** **5:0**

Zauberfußball und fünf schöne Tore

Von HERBERT JOHN
Hannover – Nach schwachem Beginn begeisterte Hannover mit Zauberfußball. 5:0 gegen Darmstadt. Die Fans standen auf den Bänken.

Hannovers Trainer Vogel: „Wenn wir oben dran bleiben wollen, müssen wir gewinnen. Ein tolles Spiel meiner Mannschaft.“ Nach müdem Beginn und mit der 0:4-Schlafphase aus Freiburg im Kopf startete Hannover schlecht. Mit einem Doppelschlag, 1:0 durch Klütz und 2:0 nach einem 35-Meter-Einwurf von Sundermann, den der Darmstädter Kleppinger ins eigene Tor lenkt, schockten die 96er Darmstadt vor der Pause. Hannover stürmte weiter wie entfesselt zum grandiosen 5:0-Erfolg.

TORE: 1:0 Klütz (42.), 2:0 Kleppinger (Elgentor/45.), 3:0 Duschner (49.), 4:0 Djedimas (77.), 5:0 Groth (78.).



Fotos: WENDE, STEPHAN, WEIGER, RUST

4 ZWEITE LIGA**MEINUNGEN**

JÜRGEN EILERS
Tut was,
der Osten
blutet aus!

Dresdens Torhüter Rene Müller ist ein kluger und auch kritischer Zeitgenosse. Immer gewesen. Immer einen geraden Weg gegangen.

Er hat die neue Fußball-Szene Ostauftah erlief. Beobachtet, was sich da alles tat.

Jetzt redet er. Im fuwo-Interview auf den Seiten 8/9 fordert er Maßnahmen, damit die Abwanderung aus dem Osten in den Westen gestoppt wird. Eine Wechselsperre für die talentierten Jugendlichen. Müller steht wahrlich nicht allein, Bayern-Manager Hoeneß hat Ähnliches schon mal laut gedacht.

Wir geben diesen Appell weiter an die Verantwortlichen. Tut was, sonst blutet der Fußball-Osten aus!



JÜRGEN ZINKE
Maradona
soll
spielen

Maradonas Sperre läuft ab. Er darf wieder Fußball spielen. Sevilla möchte ihn verpflichten. Marseille buhlt um ihn (lesen Sie auch Seite 15).

Bei der EM der Jungen unter 18 wirbt der DFB in diesen Tagen mit Riesentransparenten für die Aktion „Keine Macht den Drogen“.

Was beides miteinander zu tun hat? Argentiniens Superstar wurde gesperrt, weil er mit Drogen zu tun hatte.

Nach einer Entziehungskur soll er nun „sauber“ sein. Ich meine, er hat eine Chance verdient. Wie jeder andere, der nach einer Verfehlung wieder normal leben möchte.

Keine Macht den Drogen. Hoffentlich auch nicht noch mal über Maradona.

LESE-TIP**Achtung: Jetzt kommt fuwo-Extra**

Eine gute Nachricht für alle Fußball-Fans: fuwo-Extra Nr. 4, unser Sonderheft für die neue Fußball-Saison, kommt jetzt auf den Markt. 164 Seiten randvoll mit Bundesliga und Zweiter Liga. Alle Mannschaften, alle Spieler mit allen statistischen Angaben. Ein unentbehrlicher Begleiter durch die neue Fußball-Saison – mit Spielplänen, mit tollen Statistiken. In einem Sonderteil alle Ergebnisse und Tabellen aus 29 Jahren Bundesliga.

fuwo-Extra kostet 6,50 Mark, ist Freitag schon in manchen Geschäften zu haben – am Montag garantiert überall.



+++ 2. Liga +++



Turbulenzen vor dem Chemnitzer Tor: Renn (Chemnitz, 2.v.l.) im Zweikampf mit dem Stuttgarter Palumbo

Chemnitz jubelt, endlich gewonnen!

Von SVEN GÜNTHER

Chemnitz – Ende gut, alles gut. Und die Hoffnung: Knoten geplatzt!

Chemnitz besiegt durch zwei späte Tore Bundesliga-Absteiger Stuttgarter Kickers hochverdient mit 2:0.

Die Chemnitzer von Beginn an spielbestimmend und mit zahlreichen Chancen. Die Kickers können sich bei Torhüter Reitmaier bedanken, daß sie nicht schon zur Halbzeit klar im Rückstand lagen:

Chemnitz — **St. Kickers** **2:0**

8. Minute: Ein Knaller von Zweigler, halblinks aus 16 m – Reitmaier wehrt ab.

16. Minute: Schönes Solo von Boer. Der spielt Stuttgarts Libero Tuchel aus, schießt aus 5 m – Reitmaier pariert.

39. Minute: Mordsschuß von Illing direkt vor die Füße von Zweigler. Der zieht aus 12 m sofort ab, Reitmaier lenkt den Ball um den Pfosten.

41. Minute: Drehschuß von Boer aus 17 m in die rechte obere Ecke. Auch an den Ball kommt Reitmaier heran.

Die Chemnitzer zogen ein gefälliges Sturmspiel auf. Dagegen war die Abwehr in der 1. Halbzeit völlig von der Rolle. Trainer Meyers Variante mit einem Libero-Tandem (Illing und Köhler wechselten sich auf dieser Position ab) klappte erst in den zweiten 45 Minuten besser. Die Kickers kamen durch die Unordnung in der Chemnitzer Abwehr zu

einigen Chancen. 20. Minute: Imhof spielt Illing an der Strafraumgrenze aus, sein Schuß aus 15 m geht knapp am rechten Pfosten vorbei.

In der 2. Halbzeit verstärkte Chemnitz den Druck noch weiter,

spielte phasenweise auf ein Tor, was sich auszahlte:

72. Minute: Rechtsflanke von Renn, Zweigler klopft den Ball aus 10 m in die rechte untere Ecke – 1:0

82. Minute: Steilpaß von Heidrich

auf Boer, der luftet den Ball aus 14 m über Reitmaier hinweg zum 2:0.

Chemnitzer Jubel nach dem Schlüßpfiff. Für die Stuttgarter Kickers wird es dagegen jetzt ganz eng. TORE: 1:0 Zweigler (72.), 2:0 Boer (82.)



Karsten Neitzel (2.v. r.), **Ex-Hallenster**, jetzt bei den Stuttgarter Kickers, setzt zu einem Sturm lauf an, **Heidrich** (Chemnitz, r.) versucht ihn zu bremsen. Eine seltsame Szene beim Spiel Chemnitz – Kickers. Meist gelingen die Angriffe in Richtung Stuttgarter Tor

Libero Nachtweih schießt Siegtor

Von FRITZ GLANZNER

Mannheim – Goldenes Siegtor von Libero Nachtweih über Düssel-

Mannheim — **Düsseldorf** **1:0**

dorf. Schwache Fortuna spielte wie ein Absteiger.

Jubel bei Waldhof-Trainer Toppmüller. Der Mut zu temporengemäßigtem, risikoreichem Spiel wurde belohnt. Gleich von der ersten

Minute an wurde aus allen Reihen geschossen. Powerplay auf das Düsseldorfer Tor. Lasser trifft mit einem 18-m-Schuß in der 8. Minute nur die Querlatte. Weitere hundertprozentige Chancen von Schanda, Freiler, Kirsten und Schmäler wurden nicht genutzt. Nach dem Sturm lauf schien das Pulver bei Waldhof zunächst verschossen.

Aus einer sicheren Abwehr versuchte Düsseldorf die Mannheimer mit gefährlichem Konterspiel

unter Druck zu setzen. Dabei war der Ex-Dortmunder Günter Breitke Dreh- und Angelpunkt. Doch nur ein Breitkz war gegen eine hochmotivierte Mannheimer Mannschaft zu wenig.

Logische Folge: Nach einem Schuß von Kirsten, von der Düsseldorfer Abwehr abgefälscht, schießt Libero Norbert Nachtweih den Ball aus 20 Metern unhaltbar ein. Goldener Treffer und dritter 1-0-Sieg.

TORE: Nachtweih (47.)



Stefan Streith, Ex-Mannheimer, jetzt bei Düsseldorf, wollte es seinen ehemaligen Mannschaftskameraden zeigen. Daraus wurde nichts

6 ZWEITE LIGA

+++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++

Rostock: Viele Chancen – aber wieder keine genutzt

Von HEINZ BENDER

Mainz – Jubel und Aufatmen in Mainz: endlich der erste doppelte Punktgewinn zu Hause! Der Favorit aus Rostock total am Boden: wieder eine vermeidbare Niederlage geschluckt. Durch diesen dummen Tor in der 56. Minute:

Die Hansa-Abschreiber stocherten hilflos im eigenen Strafraum nach dem Ball, bekommten die heilige Situation nicht in den Griff. Da stürmte der gerade drei Minuten vorher für den enttäuschenden Buvac eingewechselte Diether heran und knallt den Ball aus 11 Meter Entfernung ins Rostocker Tor.

Danach stürmten die Rostocker, was das Zeug hält, hatten gute Chancen. Sogar Mittelfeldspieler Schlünz schaltete sich in den Angriff ein. Vergeblich: Die Mainzer verteidigten ihren Vorsprung erfolgreich. Rostocks Trainer Rutemöller räufte sich die Haare, schimpfte: „Wir sind einfach nicht fähig zu gewinnen, weil wir in der Abwehr noch so schwach sind.“

Hansa im Pech? Tatsächlich machte Mainz das bisher beste Spiel, hatte schon in der ersten Hälfte die besseren Chancen als

Hansa. Klopp, Wagner und Zampani erarbeiteten sich Riesenspielmöglichkeiten, scheiterten an Rostocks Torhüter Hoffmann, der

Mainz — **Rostock** **1:0**

Bestform zeigten mußte, um ein Debakel für seine Mannschaft zu verhindern.

Die Rostocker versteckten sich nicht, ließen sich auf einen offe-

nen Schlagabtausch ein. Sie hatten jedoch nicht nur in der Abwehr, sondern auch im Angriff erhebliche Probleme. „Auch unsere Chancenauswertung war wieder eine Katastrophe“, polterte Rutemöller. Und er merkte an: „Mich stören auch die vielen amateurhaften Fouls meiner Mannschaft. Das muß ich schnellstens abstellen.“

Da bleibt wenig Zeit. Samstag kommt Duisburg!

TOR: 1:0 Diether (56.).

Verspätung, Zug weg, Plattfuß

Mainz – Nicht nur auf dem Spielfeld, auch auf Reisen sehen die Rostocker zur Zeit nicht gut aus. Sie verzichteten für die Fahrt nach Mainz Dienstag früh auf ihren eigenen Bus. Hatten Angst vor Staus. Also per Bahn. Der Zug nach Hamburg (9 Uhr) hatte aber leider 45 Minuten Verspätung. Ankunft in Hamburg zu spät, der Anschlußzug nach Frankfurt/M. natürlich

schon weg, die Platzkarten wertlos.

Immerhin: Ab 13 Uhr angenehme Fahrt im klimatisierten ICE Richtung Süden. Nächster Ärger in Frankfurt: Der Bus, der sie abholte, hatte einen Plattfuß. Dann in Mainz durch ein dummes Tor eine vermeidbare Niederlage.

Mit dem eigenen Bus ging es wieder zurück, das nächste schwere Spiel kom-

menden Sonnabend im Kopf. „Jetzt müssen wir die Duisburger schlagen. Dazu sind wir auch in der Lage, wenn wir im Abwehrverhalten cleverer werden“, sagt Trainer Rutemöller. Er glaubt an seine Mannschaft: „Ich bin davon überzeugt, daß die Rostok-Zuschauer eine ganz andere, hochmotivierte Hansa-Truppe sehen werden.“

Fotos: STEPHAN WITTWER/DPA



Ein Bild, das typisch für das Spiel ist: Leipzigs Anders (r.) gewinnt ein Kopfballduell gegen den Hamburger Gatti (l./Nr.7). Leipzig hatte die Lufthoheit, gewann fast alle Kopfbalzwettkämpfe. Das „Gewitter“, das Trainer Lorkowski vorher angekündigt hatte, kam nur vom Himmel



Eine typische Szene, Rostock immer einen Moment zu spät: Der Mainzer Stürmer Klopp (links) reagiert schneller als Hansas Mittelfeldspieler Alms. Er gewinnt das Kopfballduell und leitet den Ball gekonnt weiter

Meppen — **Fortuna Köln** **1:1**

Eine Negativserie beendet, eine hält

Von CARSTEN RICHTER

Meppen – Dienstagabend, 20.21 Uhr, erster Torjubel bei Fortuna Köln in dieser Saison. Der eingewechselte Mink traf aus 5 m zum 1:1 Endstand – zugegeben sehr glücklich für Köln.

Meppens Negativserie hielt an: seit dem 8. März (3:0 gegen Hannover) zu Hause sieglos. Dabei sahen die Meppener lange Zeit wie der Sieger aus, gingen in der 20. Minute durch ein „Billard-Tor“ in Führung: Menke schießt Niggemann an, der fälscht den Ball so ab, daß er an den Innenpfosten und dann ins Tor kullert.

Hauptgesprächsthema nach dem Spiel: die Meppener Torwart-Diskussionen. Zum zweiten Mal stand statt Stammtorwart Kubik der 21jährige Amateur Hülswitt im Tor. Der machte beim Ausgleichstreffer nicht die beste Figur (blieb auf der Linie). Kubik ist über seine Degradierung sauer („ein Kaspertheater“), äußerte zunächst Abwanderungsgedanken, wird aber wohl in Meppen bleiben.

TORE: 1:0 Menke (20.), 1:1 Mink (71.).

Duisburg — **Unterhaching** **4:0**

Reinders freut sich auf Rostock

Von BERND BEHMANN

Duisburg – Für Duisburgs Trainer Uwe Reinders war der 4:0-Erfolg über den schwachen Aufsteiger aus Unterhaching mit Tempofußball durcheinander und hätte sogar sieben oder acht Treffer erzielen können. Der aus Saarbrücken gekommenen Torjäger Michael Preetz schoß für Duisburg seine ersten zwei Tore. Im Sturm ist endlich der Knoten geplatzt. Und weil es in der Abwehr und im Mittelfeld ohnehin stimmt, muß mit dem MSV an der Tabellen spitze gerechnet werden.

„Nach so vielen englischen Wochen fehlte meinen Angreifern die Power“, meinte Lorkowski entschuldigend. Es gab für die Leipziger Abwehr nur eine kritische Situation, als Manzi in der 52. Minute einen Kopfball knapp neben das Tor setzte.

Die besseren Möglichkeiten hatte Leipzig. Etwa in der 30. Minute, als Hecking frei vor

Thomforde auftauchte, den Ball aber nicht am St. Pauli-Torwart vorbeibrachte. Auch der Nachschuß von Däbritz aus 12 m ging vorbei, ebenso wie ein 16-m-

Schuß von Hobsch (59. Minute). Fazit: Wenn die Chancenauswertung noch besser wird, ist die derzeitige Leistung nicht bloß ein Strohfeuer.

Die Suche nach dem Leipziger Geheimnis

Von STEFFEN ENIGK

und MANFRED HEUN

Hamburg –

Schlußpfiff.

Die Spieler

reißen

die Arme

hoch,

freuen

sich über den Punkt

gewinn

bei St. Pauli.

Später, unter der Dusche,

dämmerte

es den meisten

– hier war ja

sogar ein Sieg drin.

„Wenn wir unsere

Chancen besser ge

nutzt

hätten, wer weiß...“

meinte Mittelfeldspieler Bredow.

Die positive Sicht über

wog allerdings

„Es ist einfache toll,

welche Einstellung wir ge

zeigt haben“, lobte

Kapitän Kracht.

„Jeder, der sich einge

setzt, Rische kam

als Stürmer bei brenzligen

Situationen mit zurück.“

Die zweite Liga rät-

seit weiter über Leip-

zige Höhenflug – hier

ist eine Antwort:

Das

gute Verständnis.

„So eine tolle Kamerad-

schaft habe ich noch

nirgendwo erlebt“,

meinte Neuzugang

Heidenreich. Mittel-

feldspieler Hecking

(kam zu Saisonbeginn

aus Mannheim,

in Hamburg wegen einer

Oberschenkelzerrung

vorzeitig von Platz)

sagt auch: „Bei mei-

nischen bisherigen Verei-

nen gab es oft Grup-

penbildungen. Das ist

in Leipzig ganz an-

ders.“

Zweite Antwort: die

gute Abwehr. St. Pauli-

Trainer Lorkowski:

„Die standen da hinten

super.“ Leipzigs Trai-

ner Sundermann hörte

das gerne. Seine Taktik: „Hinten sicher spielen, aber nicht nur reinstellen“, hatte er seinen Spielern vorher eingeblaut. Und die setzten das fast optimal um, leiteten immer wieder Konter ein.

„Der Jürgen ist ein alter Fuchs“, meinte St. Paulis Ex-Manager Volkert, der einst unter Sundermann beim VfB Stuttgart spielte. Es scheint, als würde sich Sundermanns Optimismus so langsam auf die Mannschaft übertragen.

Die Leipziger Spieler waren in Hamburg von der tollen Kulisse fasziniert. Stürmer Hobsch: „Wenn wir solche Zuschauer hätten wie St. Pauli würden wir nie mehr verlieren.“

St. Pauli-Stürmer Jeschke (M.) versucht an den beiden Leipziger Bredow (l.) und Edmond (r.) vorbeizukommen. Doch es fehlt beim Versuch. Die Leipziger Abwehr erlaubt den Hamburger kaum eine Torchance



Für Tipper wird es immer schwieriger

48 von insgesamt 552 Zweitligaspiele sind absolviert. Nach dem nächsten Wochenende erstmal Pause für die englischen Wochen – für zwei Wochen. Eins ist schon nach vier Spieltagen klar: In der

Saison ist Spannung pur angesagt. (Fast) jeder kann jeden schlagen. Schaut man auf die Begegnungen des 5. Spieltags, so ist sicher, daß sich dieser Trend fortsetzt. Bei vielen Spielen gibt es keine eindeu-

Fr-So/24.-26. Juli	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
Unterhaching – SV Meppen (Freitag 19.30 Uhr)	:	:	:
Stuttg. Kickers – FC Remscheid	:	:	:
Hansa Rostock – MSV Duisburg	:	:	:
Fortuna Köln – FC Homburg	:	:	:
Wuppertaler SV – FC St. Pauli	:	:	:
VfB Leipzig – Hertha BSC	:	:	:
Braunschweig – Darmstadt 98	:	:	:
SC Freiburg – Chemnitzer FC	:	:	:
Hannover 96 – VfL Wolfsburg (alle Sa, 15.30 Uhr)	:	:	:
VfB Oldenburg – FC Carl Zeiss Jena	:	:	:
VfL Osnabrück – Waldhof Mannheim	:	:	:
Fortuna Düsseldorf – Mainz 05 (alle So, 15 Uhr)	:	:	:

Die Chancen der Zweitliga-Klubs am 5. Spieltag

SpVgg Unterhaching – SV Meppen

Anpfiff: Freitag, 19.30 Uhr

Ort: Sportparkstadion

„Wahnsinn! Freitag schon wieder rund 800 km Busfahrt.“ Meppens Trainer Ehrmanntraut stöhnte nach dem 1:1 gegen Köln, war aber trotzdem optimistisch. Denn Unterhaching kämpft tapfer – mehr ist derzeit nicht drin.

38 62
fuwo-Tendenz

Hannover 96 – VfL Wolfsburg

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr

Ort: Niedersachsenstadion

Sichere Abwehr und gefährliche Konter – das Erfolgsrezept von Aufsteiger Wolfsburg. Hannover bekam in Freiburg einen Dämpfer (0:4), kann aber im zweiten Heimspiel hintereinander verlorenen Boden gut machen.

55 45
fuwo-Tendenz

Stuttgarter Kickers – FC Remscheid

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr

Ort: Waldau-Stadion

Gegen Remscheid wollen die Kickers endlich auch einmal zu Hause überzeugen. Trainer Schömezler hofft, daß sich sein Lazarett so langsam lichtet. Remscheid holte auswärts zuletzt ein 1:1 beim VfL Osnabrück.

58 42
fuwo-Tendenz

FC Hansa Rostock – MSV Duisburg

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr

Ort: Ostseestadion

Das Duell zweier Bundesliga-Absteiger, deren Wege bisher unterschiedlich verliefen: bei Rostock geht der Trend nach dem 0:1 in Mainz nach unten. Duisburg hat sich, nach anfänglichen Schwierigkeiten, jetzt oben festgesetzt.

45 55
fuwo-Tendenz

VfB Leipzig – Hertha BSC

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr

Ort: Zentralstadion

Die Überraschungsmannschaft aus Leipzig ist weiter ohne Gegentor. Hertha feiert Sonnabend den 100. Geburtstag. Leipzigs Trainer Sundermann, obwohl einst selbst Herthener, will trotzdem keine Punkte verschenken.

61 39
fuwo-Tendenz

Fortuna Düsseldorf – Mainz 05

Anpfiff: Sonntag, 15.00 Uhr

Ort: Rheinstadion

Jubel in Mainz: Durch das 1:0 gegen Hanse Rostock hat man überraschend Anschluß nach oben gefunden. Absteiger Fortuna Düsseldorf ist zu Hause noch ohne Sieg (1:1 gegen Chemnitz, 2:2 gegen Jena):

65 35
fuwo-Tendenz

VfL Osnabrück – Waldhof Mannheim

Sonntag, 15.00 Uhr

Ort: Stadion Bremer Brücke

„Der erste Heimsieg muß her“, fordert Osnabrücks Trainer Hürring. Zu Hause ist seine Mannschaft bisher schwächer als auswärts. Die Mannheimer starteten „besser als erwartet“ (Trainer Toppmöller) in die Saison.

44 56
fuwo-Tendenz

tigen Favoriten, was sich auch in der fuwo-Tendenz zeigt. Auch Tipper haben es da schwer. Unten die letzten Hinweise und Neuigkeiten aus den Klubs vor den Spielen des kommenden Wochenendes.

Prominenten-Tip	
1:0	Tips von Matthias Lindner (Leipzig)
2:1	
1:1	
1:2	
0:0	
2:1	
2:1	
3:1	
1:1	
1:1	
1:2	
1:0	



Libero Matthias Lindner hat entscheidenden Anteil am Leipziger Höhenflug. Nach seiner Prognose gewinnt Leipzig auch das kommende Heimspiel gegen Hertha BSC

Das fuwo-Gewinnspiel

Die Spielregeln: Wir zeigen Ihnen einen Fußball-Trainer im Schattenriß und fragen: Wer ist dieser Mann?

Wenn Sie es wissen, schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und schicken sie an fuwo – Die Fußball-Zeitung, Glinkastrasse 18-24, D-1080 Berlin. Kennwort: Fußball-Steckbrief 4, Einsendeschluß: 27. Juli 1992. Was Sie noch wissen müssen: Hauptpreis in jeder der

fünf Folgen ist eine Satelliten-Antenne/Empfangsanlage vom Typ ASTRALPLUS SATENNE beispielweise zum Empfang von SAT.1. Sie wissen doch, das ist der Sender mit dem meisten Bundesliga-Fußball.

Die Gewinner werden ausgelost (Rechtsweg/Barauszahlung ausgeschlossen) und in fuwo nach dem letzten Steckbrief veröffentlicht.

Der Fußball-Steckbrief

Wer ist dieser Mann?



Besondere Kennzeichen:

Grauer Krauskopf

Trainer der 2. Liga

Nachfolger eines Mannes, der viel mit originellen Kopfbedeckungen zu tun hatte

Kam von einem Verein, der sein Stadion auf einem Berg hat

1. Preis

Die richtige Antenne für die Bundesliga



Hauptpreis: Die TechniSat ASTRALPLUS SATENNE (Listepreis ca. 895 Mark) besteht u.a. aus einer 47 x 47 cm kleinen Flachantenne, dem Stereosatellitenreceiver ST 2002 S mit 50 Programmspeicherplätzen sowie einer Infrarot-Fernbedienung. Damit können Sie den Bundesligasender SAT.1 empfangen.

2. – 11. Preis

Ein Christoph-Daum-Buch über die EM 92

Erleben Sie noch einmal mit Stuttgarts Meistertrainer die EM 1992. Natürlich dabei: ein großer Statistikteil – alle Spiele seit 1960 im Überblick. Mitautor ist fuwo-Kolumnist und Eurosport-Reporter Wolfgang Hempel. Der Ladenpreis für das 168 Seiten dicke Buch aus dem Sportverlag: 39,80 Mark.

Neue Termine

Frankfurt/M. – Meppen – Osnabrück am

12.8. (18.30 Uhr/ 8. Spieltag), Hom

burg – Oldenburg am

21.8. (20 Uhr/ 10. Spieltag).

Fortuna Köln – Hannover am

29.8. (12. Spieltag)

am 15.30 auf

19 Uhr verlegt, Han

nover – Duisburg

vom 3. auf den 7. 10.

verlegt (20 Uhr/ 17. Spieltag).

Typen & Themen

ten 1 700 Dauerkar- ten. Torhüter Uwe Hain (36) bleibt, geht nicht nach Magdeburg.

Gute Kasse

Braunschweig – Bei

der Eintracht stimmt

bisher wenigstens die

finanzielle Planung.

Statt der kalkulier-

ten insgesamt

16 000 Zuschaue-

kamen bisher

17 300.

650 000 Mark brachten allein

die bisher abgesetz-

ten. Olympiaspieler aus

der 2. Liga: Radich

Azzouzi (MSV Duis-

burg) spielt in Bar-

celona in der Mann-

schaft Marokkos,

die von Werner Olk

(früher Bayern Mün-

chen) trainiert wird.

Bei Olympia

Duisburg – Ein

Olympia-Spieler aus

der 2. Liga: Radich

Azzouzi (MSV Duis-

burg) spielt in Bar-

celona in der Mann-

schaft Marokkos,

die von Werner Olk

(früher Bayern Mün-

chen) trainiert wird.

Heute abend (live RTLplus) Endspiel im Fuji-Cup

Frankfurt und Lautern – Fingerzeig für die neue Saison?

Von JÜRGEN ZINKE
Worms – Der 1. FC Kaiserslautern und die Frankfurter Eintracht stehen am heutigen Donnerstagabend um 19.15 Uhr in Trier (live in RTL plus) im Finale um den Fuji-Cup. Die Frankfurter bezwangen Dienstag in Worms immerhin den Deutschen Meister VfB Stuttgart mit 2:0 durch zwei Tore von Spielmauer Uwe Bein.

Technisch perfekte Spielzüge zeigte der Sieger vor dem Wechsel, danach gab es kämpfen

Sommerfußball. Ex-Meister Kaiserslautern erreichte das Endspiel durch ein 6:5 nach Elfmeterschießen gegen Vizemeister Borussia Dortmund (Statistik Seite 11). Lautern spielte vor dem Wechsel aggressiv und bissig, brach dann aber regelrecht ein.

Fingerzeige für die neue Saison? Wohl kaum. Denn verletzte Stammspieler, taktische Spielereien und auch offensichtliches Zurückziehen bei Zweizählern (Dortmund) winkt nur der Pokal.



Frankfurts Trainer Dragoslav Stepanovic



Kaiserslauterns neuer Trainer Rainer Zobel

BUNDESLIGA TELEGRAMM

Köln

Frank Ordenewitz zog sich im österreichischen Vorbereitungslager Seefeld bei einem Zusammenprall mit Rudy einen Jochbeinbruch zu. Klubarzt Enderer: „Ordenewitz kam glimpflich davon. Der Bruch ist nicht kompliziert. Nächste Woche kann der Spieler bereits wieder mit dem Training beginnen.“ Der Bruch wurde in der Uni-Klinik in Innsbruck unter Vollnarkose gerichtet.

München

Roland Wohlfarth unterzog sich bei Professor Glinz in Zürich einem arthroskopischen Eingriff am Knie. Vereinsarzt Müller-Wohlfahrt hatte eine Beschädigung des linken hinteren Außenmeniskus festgestellt.

Bayern wird am 31. Juli ein Freundschaftsspiel beim AS Rom bestreiten.

Mönchengladbach

Borussia hat am Montag Rechtsanwalt Rauball über die Beweggründe der Beurlaubung seines Mandanten Rolf Rüssmann (41) durch den Verein schriftlich unterrichtet. Der Klub steht nach wie vor zu der Auffassung, der Öffentlichkeit die Gründe für die überraschende Trennung von Rüssmann zu



Abmahnung von seinem Ex-Klub: Gladbachs gefeuert Manager Rolf Rüssmann

verschweigen. Weil der entlassene Manager behauptet haben soll, die Diplombetriebswirthe Greven, Buchhalter des Klubs, habe die Liquiditätsentwicklung vom 18. Mai bis zum 30. Juni 1992 erstellt, erhielt Rüssmann von den Gladbachern eine arbeitsrechtliche Abmahnung.

Bochum

Der VfL trägt in der Spielzeit 1992/93 den Schriftzug „Faber“ (Service für Lototo-Spielgemeinschaften und Vertreiber

von Klassenlotterie-Losen) auf der Brust. Faber zahlt für die Saison 900 000 Mark. Ab 1993 übernimmt eine Schweizer Agentur für vier Jahre die gesamte Werbe-Vermarktung des VfL Bochum (Jahresgage: 1,5 Millionen Mark).

Wattenscheid

Srdjan Jankovic (32/Stürmer/seit 1986 im Klub) wechselt zum westfälischen Verbandsligisten SC Hassel.



Wattenscheids Srdjan Jankovic stürmt künftig für den westfälischen Verbandsligisten SC Hassel

Leverkusen

Stürmer Heiko Herrlich zog sich eine Schultergelenkdehnung in der rechten Schulter zu (1. Grad/leicht) – eine Woche Pause.

Kaiserslautern

Mittelfeldmann Guido Hoffmann (Bänderriß) wurde der Gips abgenommen. Er konnte wieder mit leichtem Lauftraining beginnen.

Dortmund

Zwei Gründe zur Freude: „Am Wochenende verkaufen wir die 25 000. Dauerkarte für die neue Saison“, so Geschäftsführer Maahs. Übrigens: Maximal können 37 000 Dauerkarten verkauft werden. Und: 450 000 Mark Netto-Einnahmen aus Freundschaftsspielen (vor allem Fuji-Cup und Turniere in Paris und Amsterdam).

Bremen

„Das ist ein Ausnahme-Fußballer, auf ihn bauen wir in Österreich. Wenn der sich in so jungen Jahren in der Bundesliga durchsetzt, wird er auch international seinen Weg machen“, lobt Bruno Pezey (37), Ex-Profi von Werder und langjähriger Kapitän der österreichischen Nationalmannschaft, Andreas Herzog, Bremens teuersten Einkauf in der Vereinsgeschichte (für 3 Millionen Mark von Rapid Wien).

Der Altmeister und sein Superstar. Bremens Trainer Otto Rehhagel (r.) zeigt Andreas Herzog gleich, wo es langgeht. Herzog ist mit 3 Millionen Mark der teuerste Einkauf in Werders Vereinsgeschichte



Viermal Training am Tag – bei über 30 Grad!

Von KLAUS FEUERHERM
Grünberg – Sportschule Hessen. Hier hat Bundesligist Dynamo Dresden in der vierten Trainingswoche Quartier bezogen. Beste Bedingungen: Drei Rasenplätze, Schwimmhalle, Sauna, Zimmer mit Fernseher, Schöne Natur. Aber dafür haben die sächsischen Profis keinen Blick.

Grundlagen- und Ausdauertraining – alles tun für die Kondition. Bis zu vier Trainingseinheiten. Ein Arbeitstag von morgens 7.50 Uhr (mit Schwimmen vor dem Frühstück) bis 20.30 Uhr. Der neue Cheftrainer Klaus Sammer und Co-Trainer Ralf Minge lassen bitten. In der heißesten Sommerzeit des Jahres. 37 Grad im Schatten – wie am Dienstag.

9.30 Uhr: Spiele und Ausdauerläufe. 105 Minuten Training.

15 Uhr: Torschußtraining und andere Ballarbeit. 90 Minuten.

19 Uhr: 75 Minuten Umkehrspiel.

23 Uhr: Nachtruhe.

Todmüde fallen die Profis, in diesem Jahr 19 und vier Vertrags-Amateure, in die Betten. Die Spieler verlieren zwischen vier und sechs Kilogramm. Trainer Sammer: „Wichtig ist, daß wir am ersten Spieltag fit sind. Alles andere zählt nicht.“

Dynamo gewissermaßen vor der Haustür des ersten Bundesliga-Gegners. 80 Kilometer liegt Grünberg vom Frankfurter Waldstadion entfernt. Dort, wo Dynamo am 15. August zur Eintracht muß. 0:3 verlor man voriges Jahr. 2:1 gewann man zu Hause.

Wer jetzt im Training fehlt oder schludert, muß in der Saison eine Menge nachholen.

len, was doppelt schwer ist. In dieser Hinsicht hat Sammer schon einige Sorgen: Neun Spieler zwischendurch mehr oder weniger schlimm lädiert.

Der Krankenbericht nach drei Wochen: Torwart Müller (Lendenwirbelverletzung) und Schößler (Bandscheibe) kamen mit Rückenproblemen aus dem Urlaub, nur Teiltraining möglich. Hauptmann Sprunggelenkverletzung, fünf Tage Ausfall. Stübner Adduktorenverletzung, Teiltraining. Wagenhaus Seitenbanddehnung, zwei Tage Pause. Radtke Verstauchung des Fußgelenks, zwei Tage Pause. Schmäler rechte Knie scheibe kaputt, drei Wochen Ausfall. Pilz Verletzung rechter Oberschenkel, vier Tage Pause. Metzig Platzwunde und Gehirnerschütterung, drei Tage Pause. Solche Bilanzen machen ein Training auch zur Tortur.

Aber Sammer stöhnt nicht, arbeitet hart, härter als Schulthe. Viel Kondition, viel Ball. Aber Montag Übergang von Kondition zu Grundschnelligkeit und Schnelligkeitsdauer. Nach einer Woche wurden die Laktatwerte am Laufband genommen, nach den Trainingwochen werden sie noch einmal verglichen. Meister Schmäler aus Stuttgart: „So hohe (also gute Werte) hatten wir in Stuttgart in der Breite nicht. So hart wurde dort auch nicht trainiert.“

Zugpferde im Training: Dirk Zander und Miki Stevic, der neue Mann aus Belgrad. Dynamo hat ihn jetzt verpflichtet. Wohnung ist auch da. Auch die anderen Neudresdner, Schmäler und Rath, haben schon neue Quartiere an der Elbe.



Anstrengendes Training, aber immer noch gut Kräften: Ralf Hauptmann nimmt Mitspieler Maucksch aus Spaß auf den Arm, der signalisiert

Dynamo-Kapitän René Müller im fuwo-Interview

„Tut was,

Von KLAUS FEUERHERM
fuwo Wie im Vorjahr sind Sie wieder Kapitän. Eine demokratische Entscheidung?

René Müller (33/Torwart Dynamo Dresden): Ganz bestimmt. Eigentlich sollte die Wahl offen erfolgen. Aber ich habe beim Trainer darauf bestanden, daß geheim abgestimmt wurde. Es sollten auch die frei entscheiden können, die was gegen den Spieler Müller haben. Das genaue Abstimmungsergebnis kennt nur Trainer Sammer.

fuwo Aber man hat Sie schon voriges Jahr zum Kapitän gemacht, als Sie noch neu in Dresden waren.

Müller: Das hat mich ja damals auch so überrascht. Irgendwie war das wohl Anerkennung für meine Karriere in der Vergangenheit.

fuwo Sie haben sich dann schnell Verbündete gesucht – Dirk Zander für Prämienverhandlungen beispielsweise?

Müller: Ja, Zander war zwar nicht im Mannschaftsrat, aber den habe ich gleich mit rangezogen, gegen den Willen der Vereinsführung. Dirk hatte Erfahrung in der Sache, und das war gut für die Mannschaft. Er kannte die Bundesliga und ihre Verhältnisse.

fuwo Die Bundesliga ist nicht mehr neu für Sie, wird es jetzt leichter?

Müller: Die neue Saison wird mindestens genauso schwer. Aber wir wissen jetzt alle, wie diese Bundesliga funktioniert. Am Anfang hat man uns doch als die Deppen aus dem Osten hingestellt. Denken Sie an unsere vielen roten Karten, unseren Kummer mit dem Schiedsrichter. Da war zu viel Neues für uns, das hat sich förmlich überschlagen. Wir haben doch gut gespielt, aber nicht erfolgreich. Wir sind nie aus dem unteren Drittel rausgekommen, mußten immer hochgradig konzentriert spielen. Und immer mit dem Messer am Hals. Wir hatten uns an das Leben dort unten in der Tabelle schon gewöhnt. Der Druck war am Ende irgendwie hilfreich. Aber all diese Schlaumeier, die damals kluge Ratschläge gaben, hätten sich doch nur einmal vorstellen sollen, Bayern oder Stuttgart hätten von heute auf morgen in Italiens oder Englands Liga mitspielen müssen. Die hätten doch genauso Ihre Probleme gekriegt, wären auch nicht gleich Spitze gewesen.

fuwo ... und die neue Saison?

Müller: Dynamo hat Scholz verloren, der unser Spieler, der zwar nicht viele, aber wichtige Tore geschossen hat. Das macht uns nicht stärker. Sie zu ersetzen ist nicht einfach. Denn wir haben ja alles Spieler bekommen, die noch nicht fertig sind, sich noch entwickeln müssen.

fuwo Da erinnert vieles an Ihre frühere Leipziger Situation ...

Müller: Ja, ja, ich hab' es nie anders kennengelernt in der DDR. Wir mußten uns auch immer wieder aus den eigenen Reihen verstärken. Wir waren mit Lok im Europapokalfinale, und wir bekamen nicht neue Spieler, wie anders üblich, sondern die wichtigsten gingen. Heute bin ich heilfroh, daß ich in meinen Alter mit 33 noch in der Bundesliga spielen kann. Eigentlich hatte ich das Thema schon abgehakt.

fuwo Sind Sie traurig, daß für den Torwart Müller bei aller Klarheit die Bundesliga-Türen nicht so offenstanden wie beispielweise für Thom oder Kirsten?

Müller: Der Transfermarkt zeigt, daß Torhüter nicht gefragt sind. Große wie Illgner und Köpke kommen doch gar nicht bezahlt werden, denn wel-

verloren, der unser Spieler, der zwar nicht viele, aber wichtige Tore geschossen hat. Das macht uns nicht stärker. Sie zu ersetzen ist nicht einfach. Denn wir haben ja alles Spieler bekommen, die noch nicht fertig sind, sich noch entwickeln müssen.

...

cher Klu zwei, der Torwart? kein Eng wollen vi schmors Nehmen

verloren, der unser Spieler, der zwar nicht viele, aber wichtige Tore geschossen hat. Das macht uns nicht stärker. Sie zu ersetzen ist nicht einfach. Denn wir haben ja alles Spieler bekommen, die noch nicht fertig sind, sich noch entwickeln müssen.

Wieder noch ne René Mi beim he

bei Dynamo Dresden im Trainingslager



Dresdens
Torjäger
Torsten
Gütschow
(links) und
Mittelfeldmann
Dirk Zander bei
einem Bummel
durch die
Altstadt von
Grünberg.
Auf der
historischen
Stadtmauer
haben sich die
beiden
Dynamo-
Spieler zu
einem
Erinnerungs-
foto niederge-
lassen

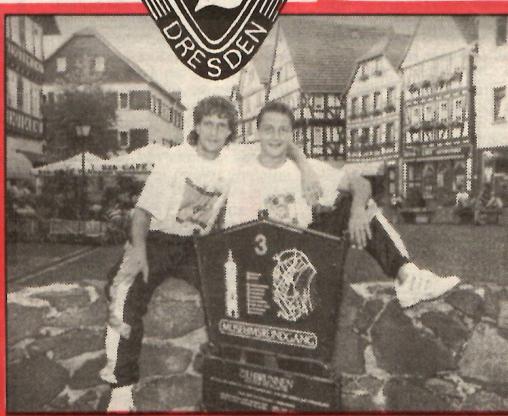


Foto links: Dresdens Spielmacher Pilz
(links) hat das Nachsehen.
Der Offenbacher Spieler hat den Ball
schon mit der linken Innenseite
vorbeigespielt. 0:1 verlor Dynamo
gegen den hessischen Oberligisten
Kickers Offenbach

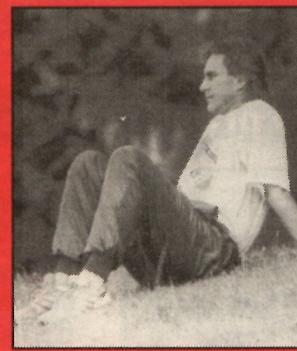


Foto OTTE, HORSTMÜLLER, RÖDER, SCHNEIDER, STROGACHT, BONGARTS

Entspannte Haltung – gespannter Blick.
Am Rande des Trainingsplatzes im
hessischen Grünberg beobachtet
Dresdens Manager Reinhard Häfner
das Geschehen auf dem Feld

Dynamo intern

● Mit dem erst 16-jährigen Sören Holz verliert Dynamo Dresden an Bayer Uerdingen wieder ein großes Talent ohne Transferrichtung. Nun wollen die Sachsen die Spielgenehmigung für den Spieler verweigern, um wenigstens an das sogenannte Ausbildungsgeld zu kommen. Dynamo machte schon beim Weggang der Talente Frank Seifert (zum VfB Stuttgart) und Steffen Binke (nach Nürnberg) schlechte Erfahrungen.

● Oliver Pagé und Sergio Allievi haben keine Verträge mehr in Dresden, neue Vereine nicht in Sicht. Die Transferrechte besitzt Dynamo.

● Nils Schmäler erhielt im Trainingslager von seinem eine Stunde älteren Zwillingsschwestern Olaf Besuch. Erstmals seit dem fünften Lebensjahr gehen die beiden getrennte Wege. Nils bei Dynamo, Olaf in Mannheim. Olaf: „Schlimm!“ Ursprünglich wollte der ehemalige Dynamo-Manager Dieter Müller auch Mittelfeldspieler Olaf nach Dresden holen.

● Mit Kerstin Nusche (28) hat Dynamo-Physiotherapeut Horst Friedl jetzt eine Masseuse für die Dynamoprofs zur Seite. Sie hatte sich als ehemalige ABM-Kraft beim Bundesliga beworben.

● Dienstag unterschrieb der Bosnier Miki Stevic, einst Rad Belgrad und Grasshopper Zürich, einen Zweijahresvertrag mit einjähriger Option bei Dynamo. Mit einer DFB-Sonderspielgenehmigung trat sein serbischer Kollege Vladan Milovanovic (22/bisher Roter Stern Belgrad) Mittwoch in einem Trainingsspiel beim Landesligisten Schwalbach an. Seine Verpflichtung gilt als unwahrscheinlich. Er ist Stevic zu ähnlich, spricht aber kein Deutsch.

● Uwe Rösler hat in Nürnberg einen Arbeitsvertrag unterschrieben. Unklar ist, ob der DFB dem Ex-Dresdner und Nürnberg den Wechsel auf Grund der schlechten Finanzsituation der Franken gestattet. Aber Dresden braucht die 1,3 Millionen, um die Ab löse für Stevic bezahlen zu können.

● Förderverträge hat Dynamo Dresden mit den Talenten Andre Schuster (B-Jugend) und Christian Fröhlich (14) abgeschlossen.

der Ost-Fußball blutet aus!

In Deutschland hat es in Deutschland hat
100 Millionen für einen
Italiener auch nicht. Al-
land bleibt – und da
sie ja nicht hin. Also
du in Deutschland.
Sie den Reitmaier von

den Kickers. Ein guter Mann. Vielleicht einer für die Bayern. Was ist: er sitzt in Stuttgart fest. Außerdem Gundelach zu Bremen hat fast kein Keeper gewechselt. Insofern muß sich die Fuß-
ballgewerkschaft, der ich ange-

höre und für die ich 300 Mark im halben Jahr zahle, mal über uns Gedanken machen. Ich habe darüber auch schon mit dem Bodo Illgner gesprochen.

fuwo Was war denn die wichtigste Erfahrung aus dem ersten Bundesligajahr?

Müller: Man merkte, daß man eigentlich schon sieben, acht Jahre gut genug für die Bundesliga gewesen wäre. Aber die Geschichte war da eben gegen mich wie gegen 44 andere Spieler aus dem Osten. Die zeigten nun allen, daß in unseren heutigen neuen Bundesländern Fußballer existierten, die besser als ihr Ruf waren. 44 Spieler, die wären doch vier gute Bundesliga-Spielfreunde.

fuwo Was war noch?

Müller: Der Zuschauerzuspruch, die Vermarktung, die Stadien – das alles motiviert ungeheuer. Du hast in den Stadien mehr Freude am Fußball – in Kaiserslautern, Dortmund oder so. Da geht die Post ab, steckt Power dahinter. Wir früher dagegen – da hast du in Ruinen gespielt. Ich sage nur Leipzig. Eine hundertjährige Tribüne. Aber unser Fußball, der war nicht schlechter, er war anders ausgerichtet. Anderer Stil.

fuwo Haben Sie noch andere Beispiele?

Müller: Von meinem Schwiegervater und Freunden weiß ich, daß Kreisklassenmann-

fuwo Trotzdem blutet der Ost-Fußball aus ...

Müller: Ja, das ist schmerzlich. Ein Spiegelbild der alten DDR. Wir haben es damals nicht geschafft, einige Mannschaften stark zu machen. Heute schaffen wir das wieder nicht. Unter DDR-Bedingungen hat es durch territorial-egoistisches Denken nicht funktioniert, jetzt, unter der Marktwirtschaft, wieder nicht. Es hat sich nichts geändert. Ich bin enttäuscht über den Einigungsvertrag zwischen DFB und NOFV.

Daß Thom, Doll, Kirsten, Sammer kaum zu halten waren, ist selbstverständlich.

Aber daß die vierte, fünfte Reihe, die Jugend, nicht geschützt wurde, das ist mein großer Kummer.

Sie haben das Fußball-Ostgründenlos ausbluten lassen.

Ein Arbeitsplatz für den Vater,

die Mutter – und schon war wieder ein Talent weg. So banal ist das doch.

Und wenn ich höre, daß ein 16-jähriger Sören Holz jetzt von Dynamo zu Bayer Uerdingen für keine 3,50 Mark wechselt, dann kriege ich kalte Wut.

fuwo Haben Sie noch andere Beispiele?

Müller: Von meinem Schwiegervater und Freunden weiß ich, daß Kreisklassenmann-

schaften nicht mehr ihre Teams zusammenkriegen, weil auch dort die meisten in den Westen abgehauen sind. Dort kriegen sie Arbeit. Unter diesen Bedingungen ist Dresdens Klasseserhalt von wirklichem Wert.

Unser Abstieg wäre eine Katastrophe gewesen für alle neuen Bundesländer. Deshalb hoffe ich so sehnlichst, daß wir drinbleiben, daß noch ein anderer nachzieht, sich Regionen wie Rostock, Chemnitz und Leipzig stabilisieren und nicht platt gehen.

fuwo Was muß man anderen machen?

Müller: Den Nachwuchs zum Bleiben zwingen. Eine Wechsel-Sperre muß her, damit sich die Talente bei uns entwickeln können. Damit nicht 16- und 17-jährige so schnell abhauen.

fuwo Hatte sich die Wirtschaft mehr engagieren müssen?

Müller: Welche Wirtschaft? Es gab keine. Es gab doch nur eine Ablieferung von Waren in der ehemaligen DDR. Und das konnte uns im Fußball nicht helfen.

fuwo Was kann man machen?

Müller: Wir brauchen Konzepte für junge Spieler. Die brauchen eine Zukunft, gute

Schulen. Die Eltern brauchen Arbeit. Mit solchen banalen Dingen werden doch schon 13-, 14-jährige weggeholt.

Man muß an die Verantwortlichen appellieren: Tut was, handelt jetzt, damit der Osten nicht ganz ausblutet!

Lesen Sie in der
fuwo am Montag
den zweiten Teil des
Müller-Interviews

30. Spielwoche

Elterwette: Unser Tip

1	Stuttgarter Kickers – FC Remscheid	X	0	2
2	FC Hansa Rostock – MSV Duisburg	1	X	2
3	Fortuna Köln – FC Homburg	1	X	2
4	Wuppertaler SV – FC St. Pauli	1	0	X
5	VfB Leipzig – Hertha BSC Berlin	1	0	2
6	Eintr. Braunschweig – Darmstadt 98	X	0	2
7	SC Freiburg – Chemnitzer FC	X	0	2
8	Hannover 96 – VfL Wolfsburg	X	0	2
9	VfL Oldenburg – FC Carl Zeiss Jena	1	0	2
10	Fortuna Düsseldorf – FSV Mainz 05	1	0	X
11	SV Waldhof Mannheim – FSV Mainz 05	X	0	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele der
Zweiten Liga.



Freundschaft. Anfang der achtziger Jahre spielten sie gemeinsam beim 1. FC Lok Leipzig: Der Dresdner Torhüter (links) und Mittelfeldmann Andreas Roth, der jetzt bei den hessischen Oberligisten Kickers Offenbach aktiv ist

BUNDESLIGA INTERN

Von SVEN J. UEBERALL
Jan Eriksson (24), wahrscheinlicher Neuzugang des **1. FC Kaiserslautern**, beteuerte weiter, daß er für eine festgeschriebene Ablösungssumme von 1,3 Millionen Mark gehen darf. Sein Verein **IFK Norrköping** bestreit das. Die Schweden forderten plötzlich 5 Millionen Mark. Mittwoch flogen FCK-Schatzmeister **Günter Klinkowski** und Geschäftsführer **Klaus Fuchs** zu Verhandlungen nach Schweden, machten den Wechsel endgültig perfekt – für 1,3 Millionen Mark.

Erich Ribbeck (55), Trainer des **FC Bayern München**, probt auf ungewöhnliche Art: „Wir haben noch 8 Testspiele. Und ich garantiere jedem Spieler, daß er einmal auf seiner Wunschposition spielen darf. Erstes Opfer: **Thomas Berthold** (27). Der Weltmeister von 1990 durfte beim Test in Ulm Libero (mit der Nr. 5!) spielen. Ergebnis: ein schwacher Berthold, eine desolate Bayern-Abwehr – 0:1-Niederlage gegen die Amateure. Bertolds Libero-Traum ist geplatzt.“

Juri Sawitschew (27/GUS), Neuzugang des 1. FC Saarbrücken, hatte Probleme mit der Bürokratie. Trainer **Peter Neururer** (37) konnte ihn nicht einsetzen. Grund: In der Kürze der Zeit konnte für Sawitschew kein Visum zur Einreise nach Holland (IFC-Spiel in **Dordrecht**) beschafft werden. Gestern gab der Mittelfeldmann jedoch sein Debüt. Die unkompliziert reagierenden dänischen Behörden erlaubten die Einreise zum Intertoto-Spiel in Aalborg.

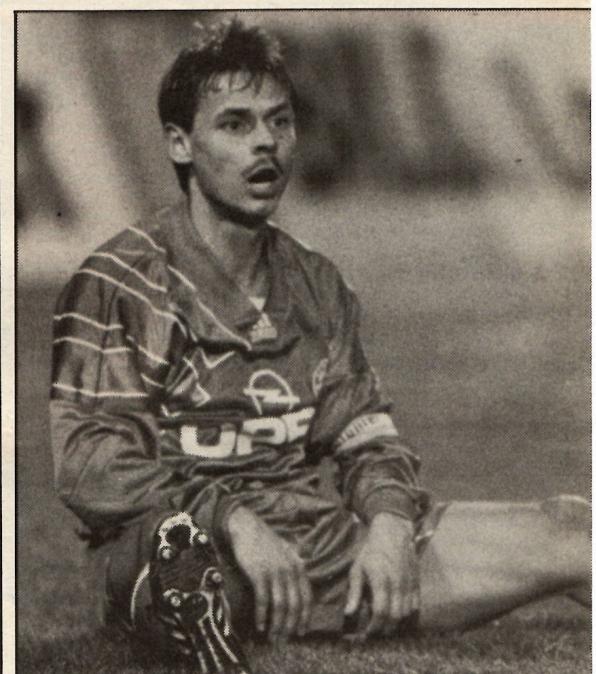
Günter Ritter, Vorsitzender der SG **Wattenscheid**, ist sauer. Grund: Das für den 6. 8. geplante Testspiel gegen Real Madrid im Lohrheide-Stadion platzte. Reals Ex-Trainer **Leo Beenhakker** hatte das Spiel im Rahmen eines Trainingslagers in Holland geplant. Doch Beenhakker wurde gefeuert, Neu-Trainer **Benito Floro** will keine Vorbereitung in Holland. Ritter pochte in einem Schreiben auf die Erfüllung des Vertrages – vergebens. Jetzt informierte Ritter die UEFA. Er-satz: **Galatasaray Istanbul** mit Ex-Lautern-Trainer **Karlheinz Feldkamp**.

Rainer Schüterle (26), Mittelfeldspieler des **Karlsruher SC**, meckerte über Trainer **Winfried**

Schäfer (42): „Wenn ein Spieler namentlich kritisiert wird, dann immer ich. Ich komme mir vor wie ein A-Jugendlicher.“ **Schüterle**: „Wenn ich Tore schießen soll, erwarte ich von **Schäfer** mehr Vertrauen.“ Statt dessen ließ Schäfer ihn ständig auf verschiedenen Positionen (z. B. rechtes defensives Mittelfeld) spielen. „Wenn ich das gewußt hätte, wäre ich vielleicht zu einem anderen Verein gewechselt“, so Schüterle.

Gerhard Voack (45), Präsident des 1. FC **Nürnberg**, ist sich nicht zu schade, für seinen Verein Chauffeur zu spielen. Mittwoch brachte er persönlich Neuzugang **Gledson** (Brasiliens/22/FC **Manaus**) ins Trainingslager. Gleich nach der Vorstellung des offensiven Mittelfeldspielers reisten beide mit **Voacks** Audi 80 quattro (mit schußsicherem Türmen!) zur Mannschaft nach Bad Füssing (Kreis Passau).

Christoph Daum (38), Meister-Trainer vom VfB Stuttgart, macht seinen Spielern Dampf. Als sich Mittelfeldspieler **Maurizio Gaudino** (25) über ein zu hartes Training beschwerte, entgegnete Daum: „Der Weg zur Ersatzbank ist bei uns kürzer, als man denkt!“



Olaf Thon

Bayern München

Egal wo – aber ein Stammpunkt muß her!

Von HEINZ WEGNER

München – Er hat es nicht gerne, wenn man ihn als klein bezeichnet. Oder gar sein Körpermaß mit 1,69 m angibt. „Ich bin einsiebig – mindestens, das wollen wir doch festhalten“, pflegt Olaf Thon in gespielter Ernst richtig zu stellen. Seine bisweilen putzige Ausdrucksweise trug ihm bereits den Spitznamen „Professor“ ein.

Aber noch etwas ganz anderes, Wichtigeres prägt den seit Schalker Zeiten (1980 – 1988) als „größtes Talent der Bundesliga“ gepriesenen Bayern-Profi. Das Talent schlummert endlich nicht mehr im Verborgenen. Olaf Thon '92: Sicher klein – aber oho.

Daß ihn Trainer **Erich Ribbeck** schon in der letzten Saison, eigentlich der Not gehorchnend, zum Libero umfunktionierte, hat Thon einen enormen Leistungsschub verpaßt. „Libero ist eine Position“, so Ribbeck, „da muß einer hin, der einen Paß spielen kann, der auch ankommt. Der Mann muß einfach ein Auge haben für die Situation.“

Jahrelang sollte Thon im Bayern-Mittelfeld die Regie führen. Das glückte ansatzweise. Durch Verlet-

zungen aber wurde er immer wieder gebremst. Welche Energien er freisetzen kann, bewies Thon vor der WM 1990 in Italien. Er schaffte es noch, in Beckenbauers Kader zu kommen und hatte dann im Halbfinale gegen England seine zwar einzigen, aber auch umso eindrucksvolleren Auftritt. „Ich bin zu recht Weltmeister“, so Olaf noch heute.

Die letzte Saison – erneut ein Tieff. Gleich zu Beginn eine Leistungsoperation, die ihn lange nicht in Tritt kommen ließ. Und die ständige Rivalität mit Stefan Effenberg nagte auch an ihm.

„Ich habe neue Ziele vor mir“, sagt Thon jetzt. Und keck: „Mit unserem Kader spielen wir um die Meisterschaft. So vermessen müssen wir schon sein.“ Mit Olaf als Libero? Das ist die Frage, die (noch) offen ist. Denn da ist ja noch Thomas Helmer, für den die Bayern immerhin acht Millionen Mark an Dortmund zahlten.

„Wenn mich der Trainer fragt, dann will ich Libero spielen“, sagt Thon. „Aber was ich noch viel mehr will, ist ein Stammpunkt. Egal, ob als Libero, als Verteidiger oder als Sturmspitze.“

Die EM der U 18

Fußball-Nachwuchs
fährt doch zur WM

Bamberg – Das Minimalziel ist geschafft! Bei der U 18-Europameisterschaft qualifizierte sich das deutsche Team durch einen hart umkämpften 3:2 (1:0)-Sieg am Mittwoch in Bamberg gegen Polen für die U 20-WM im März 1993 in Australien.

Nach der blamablen 0:4-Niederlage im Viertelfinale gegen Portugal war für die Deutschen die EM schon gelassen. Trainer Bonhof setzte alles auf eine Karte, brachte vier neue Spieler. Der Hannoveraner André Breitenreiter und Christoph Dengel vom Deutschen A-Jugend-Meister Kaiserslautern, beide saßen im ersten Spiel noch auf der Bank, schossen die Tore. „Meine Jungs haben aufopferungsvoll ge-

kämpft, aber auch gezeigt, daß sie spielen können“, meinte der Trainer. Wermutstropfen nach dem Sieg: Verteidiger Max Eberl mußte mit einer Gehirnerschüttung ins Krankhaus.

Für Deutschland: Gospodarek (München) – Schwiderowski (Schalke) – Protzel (München), Eberl (München/ab 32. Ramelow/Hertha) – Thiele (Dortmund/V.), Lieberknecht (Kaiserslautern), Jörres (Köln), Meißner (Bremen), Hager (München) – Breitenreiter (Hannover), Dengel (Kaiserslautern) – **Schiedsrichter:** Koho (Finland) – Zuschauer: 1.0 in Bamberg.

– **Tore:** 1:0 Breitenreiter (45.), 2:0 Dengel (50.), 2:1 Wojciechowski (61.), 3:1 Breitenreiter (66.), 3:2 Bochek (72.). – **Rote Karte:** Wojciechowski/Polen (73.) wegen Tätslichkeit.

fuwo präsentiert

Für die Profis zu Hause!

OLYMPISCHE SPIELE

Olympische Spiele Barcelona/Albertville



HARRY VALÉRIEN
OLYMPIA '92
DIE SOMMERSPIELE BARCELONA

OLYMPIA '92

OLYMPIA BARCELONA 1992

OLYMPIA BARCELONA 1992

HARRY VALÉRIEN
OLYMPIA '92
DIE SOMMERSPIELE BARCELONA

OLYMPIA BARCELONA 1992

Ein repräsentativer Text-Bild-Band mit der lückenlosen Dokumentation von Barcelona. Autoren u. a. Eberhard Gienger, Ingrid Gulbin-Krämer, Dr. Reiner Klimke, Heribert Maske, Kristin Otto und Heide Rosendahl.
ca. 256 Seiten, ca. 200 Farbfotos, gebunden mit Schutzumschlag, Format 21,0 x 28,0 cm, Sportverlag.
Artikel/Kurzwort: Olympia-Copress, Bestell-Nr. 12 183, Einzelpreis: 39,80 DM.

Bundesliga-Video 1991/92
Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spielen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB.
90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.
Artikel/Kurzwort: Video 91/92, Bestell-Nr. 11 299, Einzelpreis: 39,95 DM.

Premiere

BUNDESLIGA 91/92

Alle Highlights
von der Deutschen Fußball-Bund
Moderation: Michael Plat

PHILIPS

COUPON			
Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Olympia-Copress	12 192		
Olympia-Sportverl.	12 183		
Olympia-Südwest	12 174		
Video 91/92	11 299		
ViB-Video	11 388		

All Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer
 Bitte senden Sie mir
 gegen Vorauszahlung per Euroscheck (beilegen, ggf. versandkostenfrei)
 nach Voraus-Überweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname _____ PLZ Wohnort _____

Straße, Hausnummer _____ Datum/Unterschrift _____

fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädtische Kirchstr. 15
0-1086 Berlin



VfB Stuttgart
Das Meisterstück. Nach verzaptem Auftritt wurde der Schwabenwahn wahr. Die vierte und vielleicht schönste Meisterschaft für den VfB Stuttgart in tollen Bildern festgehalten. 45 Minuten VfB Stuttgart auf Video.
Artikel/Kurzwort: VfB-Video, Bestell-Nr. 11 388, Einzelpreis: 29,95 DM.

Fußball-Shop

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren).
 In ein Kuvert, frankieren und adressieren (Anschrift siehe Coupon).
 Absender bitte deutlich lesbar, und ab in den Briefkasten!

Donnerstag · 23. Juli 1992



Worüber staunt Olaf Thon?
Weil ein anderer Spieler auf seinem Libero-Posten spielt?
Der 26jährige will wieder letzter Mann der Bayern sein



Fotos: RZEPEK, WITTERS, SIMON, KUNZ, PAWEŁCZYK

Olympisches Fußball-Turnier



Eine Medaille erhoffen sich auch die Schweden mit EM-Torjäger Tomas Brolin. Der 22jährige Stürmer vom AC Parma ist vom Ball nur schwer zu trennen

Stefan Beckenbauer Saarbrücken Wenn ein berühmter Name zum Ballast wird

Von MICHAEL EMMERICH
Saarbrücken – Beckenbauer in der Bundesliga – lang, lang ist's her. Beckenbauer in der Bundesliga – bald ist's wieder soweit. Zehn Jahre nach dem Abtritt von Vater „Kaiser“ Franz folgt nun der Auftritt von Sohn Stefan. Der Junior (23), Mittelfeldspieler, hofft, daß er am 14. August 1992 im Dreß des 1. FC Saarbrücken sein Bundesliga-Debüt feiern kann.

Der Vater zahlte aus eigener Tasche die Ab löse an den Schweizer Zweitligisten FC Grenchen (rund 150 000 Mark), gab Stefan damit die Chance, im deutschen Profigehäuse Fuß zu fassen.

Der mächtige Schatten des berühmten Vaters hat Stefan Beckenbauers Fußballerkarriere ständig begleitet. Stefans sehnlicher Wunsch: „Ich bin der Stefan, eine eigene Persönlichkeit. Dies muß man respektieren, dann spiele ich auch um Klassen besser Fußball.“

In Saarbrückens Präsident Walter „Ich kann nur davor warnen, den Jungen nur wegen des großen Namens mit Erwartungen zu überfrach-

ten.“) und Trainer Neururer „Ich werde Stefan sicher nicht als Libero einsetzen.“) fand Stefan verständnisvolle Ansprechpartner. Einen Stammplatz im Team des Bundesligaaufsteigers muß er „Ich spiele am liebsten Manndecker.“) sich aber erst durch überzeugende Leistungen erkämpfen.



Sein Autogramm ist begehrlich. Schließlich heißt er Beckenbauer (links). Der 23jährige Stefan will in Saarbrücken endlich aus dem Schatten seines Vaters treten

Thomas von Heesen

Das ewige Talent – oder mehr?

Von MANFRED HEUN
Hamburg – Ewiges Talent, Sorgenkind, Spielmacher. Bei keinem anderen Spieler des HSV klappten die Beurteilungen so weit auseinander wie bei Thomas von Heesen (30). Der Profi hat zu rechtfertigen einen gut-dotierten Arbeitsvertrag, den manche auch Rentenvertrag nennen (maximal bis 1994 bei rund 600 000 Mark brutto-Jahresgehalt), denn er ist schon seit zwölf Jahren in Hamburg.

Er ist zweimal Deut-

Am Ball ein Techniker der Extraklasse – Thomas von Heesen. Der 30jährige Mittelfeldspieler ist schon seit 12 Jahren beim Hamburger SV, will seinen Vertrag bis Juni 1994 erfüllen

scher Meister, einmal Pokal- und einmal Europacupsieger geworden. Er hat sämtliche Höhen und Tiefen durchgemacht. Von Heesen floh vor drei Jahren aus dem Trainingslager in El Salvador, um bei Eintracht Frankfurt unterzukommen. Diese Nacht- und Nebelaktion endete damit, daß ihm der HSV eine Rückkehr mit einem satten Vertrag honorierte.

Es ist kein Geheimnis, daß zwischen Frankfurt und Hamburg, also zwischen der Eintracht und von Heesen, noch immer einige Drähte glühen. Aber nun hat der HSV einen Punkt gesetzt, fordert eine Ab löse von 1,5 Millionen Mark. Von Heesen betont, daß er seinen Vertrag mit profifester Einstellung zu erfüllen gedenke.

HSV

RUSSLAND Gruppe A

Ergebnisse 15. Spieltag (17.–19. 7. 92):
1. ZSKA Moskau – Dynamo Moskau 4:1
2. Textil. Kamyschin – Sp. Wladikawkas 3:2
3. Start Kristiansand 0:2
4. Kongsvinger IL – Mjøndalen IF 0:2
5. Lyn Oslo 1:3
6. Brann Bergen 1:2
7. Hamarkameratene (N) 1:2
8. Tromsø IL 0:2
9. Molde FK 0:2
10. Sogndal IL 0:2
11. Viking Stavanger 1:2
12. Mjøndalen IF (N) 2:9

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

RUSSLAND Gruppe B

Ergebnisse 15. Spieltag (19. 7. 92):
1. Spartak Moskau – Torpedo Moskau 3:0
2. Kuban Krasnodar – Rostov Rostov 1:2
3. Lok Moskau 0:0
4. Textil. Kamyschin 1:2
5. Ocean Nachodka 1:2
6. Sp. Wladikawkas 1:2
7. Dr. Jenferenburg 2:2
8. Fackel Woronesh 0:1
9. Geolog Tjumen 1:2
10. Dynamo Stavropol 1:2

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35

4 – 5 – 12 – 27 – 34

6 aus 49 (West)

Ziehung A:

1 – 7 – 22 – 27 – 31 – 41

Zusatzzahl: 42

Ziehung B:

3 – 6 – 17 – 20 – 29 – 49

Zusatzzahl: 22

Spiel 77

9 – 7 – 2 – 4 – 5 – 3 – 6

(Alle Angaben ohne Gewähr)

BRASILIEN

Meisterschafts-Finale, Rückspiel (19. 7. 92):

Botafogo – Flamengo 2:2 (0:1)

Tore: 0:1, 0:2 Junior (42., 55.), 1:2 Piquete

(83.), 2:2 Valdeir (89.). Zuschauer: 142 000 im Maracana-Stadion in Rio de Janeiro.

Hinspiel: 0:3. Flamengo damit Meister.

WM-Qualifikation

OZEANIEN

Gruppe 1

Solomon-Inseln – Tahiti 1:1

am 11. 7. 1992

welter in Gruppe 1: Australien

Fuji-Cup

Halbfinale (20. 7. 92):

1. FC K'laudern – Bor. Dortmund 1:1 (1:0)

5:4 im Elfmeterschießen

Tore: 1:0 Kuntz (42.), 1:1 Sippel (87.). Elfmeterschießen: Kuntz – gehalten, 0:1 Reuter, 1:1 Haber, 1:2 Frank, 2:2 Kadlec, 2:3 Chapuisat, 3:3 Ritter, 3:4 Zorc, 4:4 Roos, Rummenigge – verschossen, 5:4 Hotic, Povlsen – verschossen.

Zuschauer: 0 000.

VfB Stuttgart – Eintr. Frankfurt 2:0 (1:0)

Tore: 1:0, 2:0 Behn (18., 70.).

Zuschauer: 0 000.

Spiel um Platz 2 (22. 7. 92):

Bor. Dortmund – VfB Stuttgart nach Red.

Endspiel (23. 7. 92, 19.15 Uhr):

1. FC K'laudern – Eintr. Frankfurt 1:0

Portugal – Deutschland 4:0 (1:0)

in Nürnberg

England – Polen 3:1 (2:1)

in Regensburg

Türkei – Ungarn 3:0 (1:0)

in Nördlingen

Norwegen – GUS 4:4 (4:2, 1:2) n. v.

in Haßfurt 3:1 im Elfmeterschießen

Halbfinale (22. 7. 92):

Portugal – England 1:0 (0:0)

in Schweinfurt 12:11 im Elfmeterschießen

Türkei – Norwegen 2:1 (2:1)

in Schwandorf

Platz 5 bis 8 (Qualifikation zur U 20-WM im März 1993 in Australien):

Deutschland – Polen 3:2 (1:0)

in Bamberg

Ungarn – GUS 1:3 (0:1)

in Westerbergsgruth

Damit haben sich neben den vier Halbfinalisten Deutschland und GUS für die U-20-WM qualifiziert.

Spiel um Platz 3 (24. 7. 92):

England – Norwegen 0:0

in Amberg

Finale (25. 7. 92):

Portugal – Türkei 0:0

in Bayreuth

Amateur-Oberliga

TESTSPIELE

Stahl Brandenburg – Sachsen Leipzig 2:0 (0:0)

Riesaer SV – Wismut Aue 2:2 (0:1)

1. FC Union – Tennis Borussia 1:0 (0:0)

Türkiyemspor – Trabzonspor 2:2 (1:1)

Brieske-Senftenberg – Hoyerswerda 1:1

Hertha Zehlendorf – Tennis Borussia 0:3

1. FC Union – Stahl Brandenburg 4:1 (1:0)

in Lehnin

Noch keine 23 Jahre alt und schon ein Star: Albert Ferrer, Profi beim FC Barcelona, will mit Spanien im eigenen Land Olympiasieger werden

Viertelfinale

1. August: Sieger Gr. A – Zweiter Gr. B (in Barcelona)

2. August: Sieger Gr. B – Zweiter Gr. A ... (in Valencia)

2. August: Sieger Gr. C – Zweiter Gr. D (in Barcelona)

2. August: Sieger Gr. D – Zweiter Gr. C (in Saragossa)

Halbfinale

5. August: Sieger A/Zweiter B – Sieger C/Zweiter D (in Barcelona)

5. August: Sieger B/Zweiter A – Sieger D/Zweiter C (in Valencia)

Spiel um Platz drei (in Barcelona)

7. August: Verlierer der Halbfinals

Endspiel (in Barcelona)

8. August: Sieger der Halbfinals

Spieler bis 23 – leider nur zweite Klasse

lassen nur Spieler unter 23 Jahren. FIFA-Präsident Joao Havelange (Brasilien): „In Barcelona spielen die jungen Leute, die wir in zwei Jahren bei der Weltmeisterschaft wiedersehen. Die A-Auswahlspieler können nicht noch öfter weg. WM-Qualifikationen sind immer zwei Jahre vorher. Zwangsläufig kommt man mit den Spielen in Kollision.“ Trotzdem bleibt es für die meisten ein Turnier zweiter Klasse.

16 Mannschaften kämpfen ab Freitag um olympisches Metall. Die deutschen Nachwuchsspieler sind nicht dabei. Das U 21-Team von Trainer Hannes Löhr vergab im EM-Viertelfinale durch eine 3:4-Niederlage in Schottland die schon sicher gelegte Fahrkarte. Dennoch: Ganz ohne deutsche Beteiligung geht es auch bei Olympia nicht. Mit dabei ist Schiedsrichter Dr. Markus Merk aus Kaiserslautern.

27. Juli: Italien – Polen (in Barcelona)
27. Juli: Spanien – Ägypten (in Valencia)
27. Juli: Kolumbien – Qatar (in Sabadel)
27. Juli: USA – Kuwait (in Saragossa)
28. Juli: Mexiko – Australien (in Barcelona)
28. Juli: Paraguay – Südkorea (in Valencia)
28. Juli: Schweiz – Marokko (in Sabadel)
28. Juli: Dänemark – Ghana (in Sabadel)
29. Juli: Italien – Kuweit (in Barcelona)
29. Juli: Spanien – Qatar (in Valencia)
29. Juli: Kolumbien – Ägypten (in Sabadel)
29. Juli: USA – Polen (in Saragossa)
30. Juli: Schweiz – Südkorea (in Barcelona)
30. Juli: Paraguay – Marokko (in Sabadel)
30. Juli: Mexiko – Ghana (in Sabadel)
30. Juli: Dänemark – Australien (in Saragossa)

Viertelfinale

1. August: Sieger Gr. A – Zweiter Gr. B (in Barcelona)

2. August: Sieger Gr. B – Zweiter Gr. A ... (in Valencia)

2. August: Sieger Gr. C – Zweiter Gr. D (in Barcelona)

2. August: Sieger Gr. D – Zweiter Gr. C (in Saragossa)

Halbfinale

5. August: Sieger A/Zweiter B – Sieger C/Zweiter D (in Barcelona)

5. August: Sieger B/Zweiter A – Sieger D/Zweiter C (in Valencia)

Spiel um Platz drei (in Barcelona)

7. August: Verlierer der Halbfinals

Endspiel (in Barcelona)

8. August: Sieger der Halbfinals

Olympisches Fußball-Turnier

Spieldaten des olympischen Fußball-Turniers

Gruppe A Gruppe B Gruppe C Gruppe D

Italien Dänemark Spanien Schweden

USA Mexiko Kolumbien Paraguay

Polen Ghana Ägypten Marokko

Kuwait Australien Qatar Südkorea

Erste Runde

24. Juli: Italien – USA (in Barcelona)

24. Juli: Spanien – Kolumbien (in Valencia)

24. Juli: Ägypten – Qatar (in Sabadel)

24. Juli: Polen – Kuwait (in Saragossa)

26. Juli: Schweden – Paraguay (in Barcelona)

26. Juli: Marokko – Südkorea (in Valencia)

26. Juli: Ghana – Australien (in Sabadel)

26. Juli: Dänemark – Mexiko (in Saragossa)

Eine Medaille erhoffen sich auch die Schweden mit EM-Torjäger Tomas Brolin. Der 22jährige Stürmer vom AC Parma ist vom Ball nur schwer zu trennen

Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga

Spielplan der Amateur-Oberliga Süd

ZUM
AUSSCHNEIDEN
UND SAMMELN

In Klammern: Ergebnisse der Saison 1991/92

Sonnabend/Sonntag, 1./2. August 1992	1. Spieltag
Wismut Aue – Hoyerswerda (2:1, 1:1)	: :
FSV Zwickau – Riesaer SV (2:1, 4:2)	: :
Dresdner SC – Bischofswerda (–, –)	: :
Markkleeberg – Zeulenroda (0:0, 0:2)	: :
Gera – Weimar (2:4, 2:0) – alle Sa., 14 Uhr	: :
Chemnitzer SV – FC Meißen (2:4, 3:1)	: :
Funkwerk Kölleda – Wacker Nordhausen (–, –)	: :
Borna – Rot-Weiß Erfurt (–, –) – alle So., 14 Uhr	: :
Spieldrei: Sachsen Leipzig	: :

Sonnabend/Sonntag, 8./9. August 1992	2. Spieltag
Hoyerswerda – Kölleda (–, –)	: :
Zeulenroda – Wismut Aue (4:2, 0:2)	: :
Meißen – Markkleeberg (3:2, 0:2)	: :
Rot-Weiß Erfurt – Chemnitz (–, –)	: :
Riesa – Gera (0:0, 0:0) – alle Sa., 14 Uhr	: :
Sachsen Leipzig – Dresdner SC (–, –)	: :
Wacker Nordhausen – FSV Zwickau (0:0, 0:2)	: :
Bischofswerda – Borna (4:0, 0:0) – alle So., 14 Uhr	: :
Spieldrei: 1903 Weimar	: :



Uwe Zötzsch (38)
Auswahl-
spiele für
die DDR):
Kam von
Kassel
nach Mark-
kleeberg



Eduard
Geyer
(letzter
DDR-Aus-
wahltrai-
ner): zuletzt
Slofok, jetzt
Sachsen
Leipzig

Sonnabend/Sonntag, 15./16. August 1992	3. Spieltag
FC Meißen – Wismut Aue (0:0, 0:2)	: :
Zwickau – Hoyerswerda (2:1, 3:0)	: :
Dresdner SC – 1903 Weimar (–, –)	: :
Bischofswerda – Sachsen Leipzig (2:0, 0:2)	: :
Markkleeberg – Erfurt (–, –) – alle Sa., 14 Uhr	: :
Funkwerk Kölleda – FV Zeulenroda (–, –)	: :
Wismut Gera – Wacker Nordhausen (1:3, 2:0)	: :
Chemnitz – Borna (1:1, 0:1) – alle So., 14 Uhr	: :
Spieldrei: Riesaer SV	: :

Mittwoch, 19. August 1992, 18.00 Uhr	4. Spieltag
Bornaer SV – Sachsen Leipzig (0:2, 0:1)	: :
1903 Weimar – Bischofswerdaer FV 08 (1:2, 1:1)	: :
Riesaer SV – Dresdner SC (–, –)	: :
FV Zeulenroda – Zwickau (0:2, 1:2)	: :
Rot-Weiß Erfurt – Wismut Aue (–, –)	: :
Chemnitzer SV – 1. FC Markkleeberg (3:1, 0:4)	: :
Hoyerswerda – Wismut Gera (0:0, 0:1) – 29.8., 14 Uhr	: :
Meißen – Funkwerk Kölleda (–, –) – 29.8., 14 Uhr	: :
Spieldrei: Wacker Nordhausen	: :

Sonnabend/Sonntag, 22./23. August 1992	5. Spieltag
Wismut Gera – Zeulenroda (1:1, 3:4) –	: :
Zwickau – Meißen (3:1, 4:1) – beide Sa., 14 Uhr	: :
Wismut Aue – Chemnitzer SV (4:1, 3:0)	: :
Funkwerk Kölleda – Rot-Weiß Erfurt (–, –)	: :
Dresdner SC – Wacker Nordhausen (–, –)	: :
Bischofswerda FV 08 – Riesaer SV (3:0, 0:1)	: :
Sachsen Leipzig – 1903 Weimar (3:1, 3:0)	: :
Markkleeberg – Borna (3:1, 0:0) – alle So., 14 Uhr	: :
Spieldrei: FSV Hoyerswerda	: :

Sonnabend/Sonntag, 5./6. September 1992	6. Spieltag
Hoyerswerda – Dresdner SC (–, –)	: :
FC Meißen – Wismut Gera (0:3, 1:2)	: :
Rot-Weiß Erfurt – Zwickau (–, –)	: :
Riesa – Sachsen Leipzig (0:1, 0:5) – alle Sa., 14 Uhr	: :
Wacker Nordhausen – Bischofswerda (2:2, 0:2)	: :
Chemnitzer SV – Funkwerk Kölleda (–, –)	: :
1. FC Markkleeberg – Wismut Aue (2:3, 2:1)	: :
Borna – Weimar (3:2, 1:0) – alle So., 14 Uhr	: :
Spieldrei: FV Zeulenroda	: :

Sonnabend/Sonntag, 12./13. September 1992	7. Spieltag
Zwickau – Chemnitzer SV (2:0, 0:0)	: :
Gera – Rot-Weiß Erfurt (–, –)	: :
Bischofswerda – Hoyerswerda (4:1, 0:0)	: :
1903 Weimar – Riesaer SV (0:0, 0:0)	: :
Aue – Borna (6:0, 0:2) – alle Sa., 14 Uhr	: :
Dresdner SC – FV Zeulenroda (–, –)	: :
Sachsen Leipzig – Wacker Nordhausen (0:0, 1:2)	: :
Kölleda – Markkleeberg (–, –) – alle So., 14 Uhr	: :
Spieldrei: FC Meißen	: :

Nächste Woche ist es soweit: Am 1./2. August beginnt die neue Saison der Amateur-Oberliga. In der Staffel Süd sind 17 Mannschaften dabei, eine ist an jedem Spieltag spielfrei, beim Start Sachsen Leipzig, ein Geheimfavorit für den Staffellsieg. Zweitliga-Absteiger Erfurt muß nach Borna, Staffelsieger Zwickau empfängt Riesa. Die Neulinge starten zu Hause: Kölleda gegen Nordhausen, Dresden SC gegen Bischofswerda. Bange Frage im Erzgebirge: Was kann Aue noch leisten, nachdem die Unterstützung gestrichen wurde? Im Süden gibt es die meisten Sonnabendspiele, im Schnitt fünf pro Spieltag. Am 26. 9., 17. 10. und 7. 11. sind es sogar sieben.



Zwickaus Torhüter Neumann (am Boden) klärt vor dem anstürmenden Stohn (Aue, jetzt in Mannheim)



Sonnabend/Sonntag, 19./20. September 1992	8. Spieltag
Zeulenroda – Bischofswerda (0:0, 2:3)	: :
Markkleeberg – Zwickau (0:1, 2:2)	: :
Hoyerswerda – Leipzig (2:1, 1:1)	: :
FC Meißen – Dresdner SC (–, –) – alle Sa., 14 Uhr	: :
Wismut Aue – Kölleda (–, –) – Sa., 16 Uhr	: :
Wacker Nordhausen – 1903 Weimar (4:1, 0:3)	: :
Chemnitzer SV – Wismut Gera (13:0, 0:1)	: :
Borna – Riesa (1:0, 0:2) – alle So., 14 Uhr	: :
Spieldrei: FC Rot-Weiß Erfurt	: :

Sonnabend/Sonntag, 26./27. September 1992	9. Spieltag
Gera – Markkleeberg (1:2, 1:3)	: :
Bischofswerda – Meißen (0:0, 5:2)	: :
Leipzig – Zeulenroda (1:1, 1:0)	: :
Weimar – Hoyerswerda (3:2, 0:2)	: :
Riesa – Nordhausen (0:1, 2:2)	: :
Zwickau – Wismut Aue (1:1, 1:2) – alle Sa., 14 Uhr	: :
Dresden – Rot-Weiß Erfurt (–, –) – Sa., 16 Uhr	: :
Kölleda – Bornaer SV (–, –) – alle So., 14 Uhr	: :
Spieldrei: Chemnitzer SV	: :

Sonnabend/Sonntag, 3./4. Oktober 1992	10. Spieltag
Zeulenroda – Weimar (1:1, 0:1)	: :
Erfurt – Bischofswerda (–, –)	: :
Chemnitzer SV – Dresdner SC (–, –)	: :
Gera – Aue (0:2, 0:4)	: :
Hoyerswerda – Riesa (3:0, 0:2) – alle Sa., 14 Uhr	: :
Bornaer SV – Wacker Nordhausen (2:0, 2:3)	: :
FC Meißen – Sachsen Leipzig (3:0, 1:3)	: :
Kölleda – FSV Zwickau (–, –) – alle So., 14 Uhr	: :
Spieldrei: 1. FC Markkleeberg	: :

Sonnabend/Sonntag, 10./11. Oktober 1992	11. Spieltag
Dresdner SC – Markkleeberg (–, –)	: :
Bischofswerda – Chemnitz (1:0, 1:0)	: :
Sachsen Leipzig – Erfurt (–, –)	: :
1903 Weimar – FC Meißen (1:0, 0:4)	: :
Riesa – Zeulenroda (2:0, 0:4)	: :
Zwickau – Borna (1:0, 3:0) – alle Sa., 14 Uhr	: :
Nordhausen – Hoyerswerda (2:0, 0:2)	: :
Gera – Kölleda (–, –) – beide So., 14 Uhr	: :
Spieldrei: FC Wismut Aue	: :

Sonnabend/Sonntag, 17./18. Oktober 1992 12. Spieltag

	Tip	Erg.
Zeulenroda – Nordhausen (3:1, 0:1)	:	:
FC Meißen – Riesaer SV (0:0, 1:2)	:	:
Rot-Weiß Erfurt – Weimar (–, –)	:	:
Chemnitz – Leipzig (3:3, 2:2)	:	:
Wismut Aue – Dresden SC (–, –)	:	:
Borna – Hoyerswerda (0:2, 1:4)	:	:
Zwickau – Gera (1:0, 3:0) – alle Sa., 14 Uhr	:	:
Markkleeberg – Bischofswerda (3:0, 0:3) – So., 14 Uhr	:	:
Spieldrei: Funkwerk Kölleda	:	:

Sonnabend/Sonntag, 31.10./1.11.1992 13. Spieltag

	Tip	Erg.
Dresdner SC – Kölleda (–, –)	:	:
Bischofswerda – Aue (4:1, 0:1)	:	:
Weimar – Chemnitzer SV (1:0, 1:4)	:	:
Riesaer SV – Rot-Weiß Erfurt (–, –)	:	:
Hoyerswerda – Zeulenroda (1:1, 0:4)	:	:
Gera – Bornaeer SV (1:1, 0:2) – alle Sa., 14 Uhr	:	:
Leipzig – Markkleeberg (2:0, 0:4)	:	:
Nordhausen – Meißen (0:2, 1:0) – beide So., 14 Uhr	:	:
Spieldrei: FSV Zwickau	:	:

Sonnabend/Sonntag, 7./8. November 1992 14. Spieltag

	Tip	Erg.
Rot-Weiß Erfurt – Nordhausen (–, –)	:	:
Markkleeberg – Weimar (1:0, 0:0)	:	:
Aue – Sachsen Leipzig (3:0, 1:1)	:	:
Kölleda – Bischofswerda (–, –)	:	:
FSV Zwickau – Dresdner SC (–, –)	:	:
Meißen – Hoyerswerda (2:1, 1:2)	:	:
Chemnitz – Riesa (0:0, 1:1) – alle Sa., 14 Uhr	:	:
Borna – Zeulenroda (2:2, 1:0) – So., 14 Uhr	:	:
Spieldrei: Wismut Gera	:	:

Sonnabend/Sonntag, 14./15. November 1992 15. Spieltag

	Tip	Erg.
Bischofswerda – Zwickau (1:3, 0:1)	:	:
Sachsen Leipzig – Kölleda (–, –)	:	:
Weimar – Wismut Aue (0:3, 0:5)	:	:
Riesa – Markkleeberg (0:3, 0:2)	:	:
Hoyerswerda – R. W. Erfurt (–, –)	:	:
Dresden – Gera (–, –) – alle Sa., 14 Uhr	:	:
Wacker Nordhausen – Chemnitzer SV (3:3, 2:3)	:	:
Zeulenroda – Meißen (3:0, 0:1) – beide So., 14 Uhr	:	:
Spieldrei: Bornaer SV	:	:

Sonnabend/Sonntag, 21./22. November 1992 16. Spieltag

	Tip	Erg.
Chemnitz – Hoyerswerda (0:2, 0:1)	:	:
Wismut Aue – Riesaer SV (1:1, 4:1)	:	:
Zwickau – Leipzig (4:0, 2:0)	:	:
Gera – Bischofswerda (1:4, 1:1)	:	:
Erfurt – Zeulenroda (–, –) – alle Sa., 14 Uhr	:	:
Funkwerk Kölleda – 1903 Weimar (–, –)	:	:
Markkleeberg – Wacker Nordhausen (2:2, 2:2)	:	:
Borna – Meißen (0:1, 2:1) – alle So., 14 Uhr	:	:
Spieldrei: Dresden SC	:	:

Sonnabend/Sonntag, 28./29. November 1992 17. Spieltag

	Tip	Erg.
Sachsen Leipzig – Gera (1:0, 1:2)	:	:
Weimar – Zwickau (0:2, 1:6)	:	:
Riesa – Funkwerk Kölleda (–, –)	:	:
Hoyerswerda – Markkleeberg (0:1, 0:2)	:	:
Zeulenroda – Chemnitz (4:4, 0:3)	:	:
Dresden – Borna (–, –) – alle Sa., 13.30 Uhr	:	:
Wacker Nordhausen – Wismut Aue (1:0, 0:2)	:	:
Meißen – Erfurt (–, –) – beide So., 13.30 Uhr	:	:
Spieldrei: Bischofswerdaer FV 08	:	

Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga

Alle Wechsel ● Alle Spieler

Aufgebote der Süd-Staffel mit Trainer, Aufgebot, Ab- und Zugängen

Die beste NOFV-Oberliga-Mannschaft der vergangenen Saison kam aus dem Süden: Der FSV Zwickau, Zweiter der Zweitligarelegation hinter Wolfsburg, aber vor FC Berlin und Union Berlin. Ein Beweis für die Spielstärke in Sachsen

und Thüringen. Zwickau ist wieder einer der Favoriten, trotz des Weggangs von Torjäger Hoffmann.

Vorjahreszweiter Aue (neun Abgänge) hingegen kaum. Andere liebäugeln mit dem Leipziger (mit Ex-DDR-Auswahlspieler Zötzsche) und Sachsen (mit Ex-DDR-Auswahltrainer Geyer).

FC Wismut Aue

Trainer: Lindemann (43)
Tor: Weißflog (35), Beuckert (18)
Abwehr: Barth (22), Diemer (20), Oechsner (18), J. Schmidt (21), V. Schmidt (34), Wendorf (20)

Mittelfeld: Färber (25), Moeckel (23), Pöhland (27), Reich (19), Thielemann (18), Zaecke (18), Böttger (21)
Angriff: Fassl (20), Pfüller (24), Popov (18), Leonhardt (19)

Zugänge: Böttger (Motor Lößnitz), Oechsner, Beuckert, Zaecke (eig. Nachwuchs), Pfüller, Pöhland (2. Mannschaft)

Abgänge: Hecker, Stohn, Kirsten (SV Mannheim), Zweigler, Bemke (Chemnitzer FC), Weitzer (Sachsen Leipzig), Nickel (Hallescher FC), Reichel (Weißenfels), Wetzels (Auerbach)

Besonderheiten: Letztes Testspiel am 25. beim FC Greiz.

FC Meißen

Trainer: Schmuck (39)
Tor: Riediger (25), Heinrich (24)
Abwehr: Schlicke (30), Franke (24), May (18), Dietrich (20), Kutschke (21), Kusch (19), Gerstenberger (25), Thimm (18), Liesch (19)

Mittelfeld: Kreibich (27), Prasse (24), Glaubitz (19), Breiter (21), Illgen (19), Mecke (31), Huste (19)

Angriff: Tillig (24), Scholtissel (24), Oster (22), Tambor (20)

Zugänge: Heinrich (Zwickau), Illgen (Gröditz), Gerstenberger, Mecke (Dresdner SC), Liesch (Dynamo Dresden/A.), Thimm, Tambor (eig. Nachwuchs)

Abgänge: Riefling (PSV Meißen)

Besonderheiten: Am 29.7. kommt Dynamo Dresden zu einem Benefiz-Spiel. Der Erlös dient dem Bau einer behindertengerechten Wohnung in Meißen.

FC Zeulenroda

Trainer: Diestelmeier (34)
Tor: Reichenbach (23), Focke (29)
Abwehr: Dambon (29), Effenberger (29), Hädicke (23), Thaler (28), Lauterlein (28), R. Wagner (30), M. Baumann (19)

Mittelfeld: H. Riedel (24), J. Riedel (27), Hädrich (31), Jähnisch (23), M. Wagner (18), Schmidt (18), U. Baumann (30), Eggerland (23)

Angriff: Sander (27), Haubold (28), Boucheriff (24)

Zugänge: Jähnisch (Erlangen), Schmidt (Jena), M. Wagner, M. Baumann (eig. Nachwuchs)

Abgänge: Walther (aktive Laufbahn beendet), Seidel (Tanna), Nowak (Auma)

Besonderheiten: Präsident ist Zeulenrodas Bürgermeister Frank Steinwachs.

Dresdner SC

(Aufsteiger, Landesmeister Sachsen)
Trainer: Müller (37)
Tor: Weidner (22), Kuhl (27)

Abwehr: Riedel (24), Oczadly (26), Retting (21), Trautmann (33), Küttner (19), Schlicke (25), Fröhlich (20)

Mittelfeld: Gaida (29), Hänsel (22), Schulz (28), Losert (28), Reinisch (25), Klemm (19)

Angriff: Klippel (21), Hözel (21), Seifert (29), Uhlemann (21), Lippmann (31)

Zugänge: Trautmann (aktiviert), Seifert (Bischofswerda), Küttnner (SV Dresden Nord, ehemals SEM), Reinisch (VfB Zittau)

Abgänge: Gerstenberger, Mecke (FC Meißen)

Besonderheiten: Frank Lippmann erlitt im Testspiel beim FC Berlin (1:1) einen Innenknöchelbruch und Schienbeinabspaltung. Die Fortsetzung der aktiven Laufbahn ist in Frage gestellt. Klippel ist nach Verkehrsunfall erst im Herbst einsatzfähig.

Wacker Nordhausen

Trainer: Koschlick (42)
Tor: Fienhold (25), Cott (20)

Abwehr: Gerlach (32), Etzrodt (33), Gogsch (26), Klausen (21), Ludwig (21)

Besonderheiten: Testspiel noch am 25.7. bei Anhalt Dessau sowie zwischen 1. und 2. Spieltag beim VfL Halle (4.8.)

FSV Zwickau

(Staffelsieger 1991/92)

Trainer: Schädlich (41)

Tor: Pöschmann (19), Neumann (25)

Abwehr: Büttner (23), Kubatzky (26), Reichelt (23), Tautenhahn (25), Tipold (32)

Mittelfeld: Heineccius (26), Leonhardt (26), Schneider (29), Viertel (25), Wagner (34), Hermel (21)

Angriff: Romanowky (27), Bertalan, Weiß (20), Böttcher

Zugänge: Stockmann, Peschmann, Günther, Pohl (alle eig. Nachwuchs)

Abgänge: Barylla (Union), Hoffmann (unbekannt), Schneider (Glauchau), Heinrich (Meißen)

Besonderheiten: Böttcher und Kubatzky werden zum Saisonauftritt nach Knöcheloperationen fehlen.

1. FC Markkleeberg

Trainer: Engel (41)

Tor: H. Müller (23), M. Müller (24), Schöne (20)

Abwehr: Kurtz (24), Zötzsche (31), Werner (28), Schmidt (22), Kugler (28), Tresek (34), Peter (33)

Mittelfeld: Funke (29), Geppert (23), Thiemig (25), Wimberger (27)

Angriff: Ohmig (26), Schmenkel (34), Schulz (19), Ackermann (18)

Zugänge: Zötzsche (Hessen Kassel), Müller (Sachsen Leipzig), Schöne, Ackermann (eig. Nachwuchs)

Abgänge: Roser (Werder Bremen)

Besonderheiten: Neuer Trainer Frank Engel, kam von Sachsen Leipzig.

Riesaer SV

Trainer: Meinert (44)

Tor: Kümmel (23), Michael (20)

Abwehr: Kretzschmar (26), Hecht (23), Rüster (31), Kerper (32), Mittenweiß (19), Näge (20), Hoffmann (18)

Mittelfeld: Schneider (19), Schlüter (18), Hennig (34), Weickert (24), Lehmann (19), Runge (24), Herfurth (26), Franke (19)

Angriff: Kestel (18), Scholz (18), Goldbach (20), Huß (20), Naumann (18), Gühne (20)

Zugänge: Michael, Franke (Dynamo Dresden A.), Kestel, Mittenweiß, Naumann, Schlüter, Hoffmann (alle eig. Nachwuchs)

Abgänge: Kühne (Bundeswehr), Vogel (Sachsen Leipzig)

FSV Hoyerswerda

Trainer: Papritz (36)

Tor: Kiellisch (23), Scholze (26)

Kleinanzeigen

Lottospielgemeinschaft?! Info, gegen frank. Umschlag an Dr.-Ing. V. Schulz, Th.-Fontane-Str. 7c, D-1554 Ketzin.

VERKAUFE Lederfußball von der WM 1990 mit Orig.-Autogrammen des dt. WM-Kaders – nicht unter DM 1.000,-. (Es wurden nur 10 Exemplare vergeben.) – Roberto Dzillack, Walter-Rathenau-Str. 37, D-0-7250 Wurzen.

SUCHE Fußballprogramme aller Art. Bin insbesondere an älteren Heften interessiert – Michael Höbald, Wittenberger Str. 26, D-0-4070 Halle.

Inserieren und sparen

Für eine Kleinanzeige (normaler Preis DM 15,-), die in drei Ausgaben unserer

Fachzeitschrift erscheint, zahlen Sie nur DM 12,-

Setzen Sie bitte Ihre Adresse oder

– wenn Sie wollen – Ihre Telefonnummer ans Ende des Anzeigen-

textes. Chiffre-Anzeigen ab sofort möglich. (Gebühr 10,- DM)

So einfach geht's:

Coupon ausfüllen • Ausschneiden, mit dem

Betrag (auch Verrechnungsscheck) in einen

Briefumschlag stecken

OX

Name _____

Straße _____

Ort/PLZ _____

OX

Bitte absenden an:

Sportverlag GmbH,

Anzeigenabteilung,

PF 1218,

Berlin O-1080

OX

TESTSPIEL

FC Schwallbach – 1. FC Dynamo Dresden

Ein Spiel gegen den Bezirks-Oberligisten aus dem vollem Training heraus. Stübner, Gütschow, Melzig, Wagenhaus fehlten verletzungsbedingt.

Bester Dresdner war Mittelfeldmann Zander. Rath schoss zwar drei Tore, doch war der Gegner kein Maßstab. Milovanovic spielte mit DFB-Sondergenehmigung. Schmäler nach drei Wochen Verletzungspause noch nicht voll bei Kräften, wurde zur Pause ausgewechselt. Unter den Zuschauern auch Ex-Trainer Helmut Schulte.

Dresden mit: Müller (46. Schulze) – Mauksch – Schmäler (46. Oberritter), Kern – Hauptmann, Zander, Stevic (72. Jähnig), Pilz (46. Ratke), Kmetsch (52. Wagner) – Milovanovic (Sonderspielgenehmigung vom DFB), Rath
Tore: 1:0 Rath (13.), 2:0 Milovanovic (41.), 3:0 Milovanovic (43.), 4:0 Rath (72.), 5:0 Rath (75.)
Zuschauer: 500

INTERTOTO

Ergebnisse 22. Juli 92:

Gruppe 3:
 Bayer Uerdingen – Häcken Göteborg ... 1:0

Abschlußtabelle

1. Bayer Uerdingen	6	8:4	10:2
2. Häcken Göteborg	6	12:9	6:6
3. FC St. Gallen	6	8:10	4:8
4. Stahl Linz	6	7:13	5:7

Gruppe 4:
 Halmstads BK – Karlsruher SC 2:0

1. Halmstads BK	5	10:9	6:4
2. Young Boys Bern	6	13:12	6:6
3. Karlsruher SC	5	8:8	5:5
4. Austria Salzburg	6	12:14	5:7

Das letzte Spiel von Karlsruher:
 Karlsruhe – Halmstad 25./26.7.

Gruppe 5:
 Bröndby IF – VfL Bochum 1:0

Abschlußtabelle

1. Rapid Wien	6	13:10	7:5
2. Helsingborgs IF	6	11:13	7:5
3. Bröndby IF Kop.	6	14:14	5:7
4. VfL Bochum	6	7:8	5:7

Gruppe 6:
 Schalke 04 – SM Caen nach Red.
 Lyngby BK – RKC Waalwijk 2:0

1. Lyngby BK Kop.	5	7:4	7:3
2. Schalke 04	4	9:7	5:3
3. SM Caen	4	5:3	5:3
4. RKC Waalwijk	5	5:12	1:9

Das letzte Spiel von Schalke 04:
 Lyngby BK – Schalke 04 25./26.7.

Gruppe 7:
 MTE Izzo Vac – Kiruna FF 5:2
 Aarhus GF – Slovan Bratislava 2:0

1. Slovan Bratislava	6	18:11	9:3
2. MTE Izzo Vac	6	13:10	8:4
3. Aarhus GF	5	5:6	4:6
4. Kiruna FF	5	7:16	1:9

Gruppe 8:
 Aalborg BK – 1. FC Saarbrücken 2:1
 Hammarby IF – SSV Dordrecht 3:2

1. Aalborg BK	5	9:2	8:2
2. Hammarby IF	5	7:8	5:5
3. 1. FC Saarbrücken	5	6:8	4:6
4. SSV Dordrecht	5	5:9	3:7

Das letzte Spiel des 1. FC Saarbrücken:
 Saarbrücken – Aalborg 25./26.7.

Gruppe 9:
 Bayer Leverkusen – Maccabi Nathanya 3:0
 Slavia Prag – Petauh-Tikva 3:0

1. Slavia Prag	5	13:3	9:1
2. Bayer Leverkusen	5	7:6	5:5
3. Petauh-Tikva	5	6:10	4:6
4. Maccabi Nathanya	5	3:10	2:8

Das letzte Spiel von Bayer Leverkusen:
 Leverkusen – Petauh-Tikva 25./26.7.

Gruppe 10:
 Rapid Bukarest – Lok Sofia 3:2
 Lok Gorna – Arges Pitesti 2:0

Abschlußtabelle

1. Lok Gorna	6	6:6	8:4
2. Lok Sofia	6	8:7	6:6
3. Arges Pitesti	6	11:10	5:7
4. Rapid Bukarest	6	8:10	5:7

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).

Stellvertv. Chefredakteur: Jörg Oppermann, Art Director: Bernd Weigel.

Chefs der Redaktion: Manfred Binkowski, Jörg Förtsch.

Wiederholer-Redaktion: Matthias Fritzsche, Knud Kampf, Rainer Nachtgall, Christian Wiegert, Volker Zettler, Jürgen Zirkel.

Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almut Weise. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lienig.

Leserservice: Michael Höhfeld (Tel. Berlin 2 03 47 221 oder 2 53 83 47 221).

ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinickestraße 18–24, D-1090 Berlin

Telefon: Berlin 2 03 47 293 oder 294 bzw. 2 53 83 293 oder 294

Telefax: Berlin 2 03 47 300 oder 220 bzw. 2 53 83 300 oder 220

Erscheint in der SPORTVERLAG AG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, D-1080 Berlin, Postfach 1218.

Telefon: Berlin 2 29 29 29 oder 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 29 29 20.

Vertriebsservice: Bernd Morath.

Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1,

2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 1992. Erscheinungsweise: Montags für 1.-Mark,

donnerstags 0,60 DM (jeweils inkl. 7% Mwst.). Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM.

Abo-Berichtigungs-Service: Tel. Hamburg 34 72 20 02.

Einzelhandel-Vertrieb: Tel. Berlin 20 34 71 32 oder 25 38 31 32.

Herstellung: Marianno Bauszat.

Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-

GmbH, Verlag und Druckerei Fortschrittfertigung Erfurt GmbH (donnerstags).

Frankreich sammelt jetzt

KLINSMANN

„Ein Supertyp“, loben die Franzosen – aber sie haben noch Probleme mit dem Geld



Typisch Klinsmann. Voller Einsatz, die Augen fixieren den Ball (nicht im Bild), die Haare wehen, jeder Muskel ist angespannt. Der 27jährige deutsche Nationalstürmer wechselt von Mailand nach Paris

VÖLLER

Arm heil, schon in Marseille trainiert
 Die Fans murkten: Den wollen wir nicht

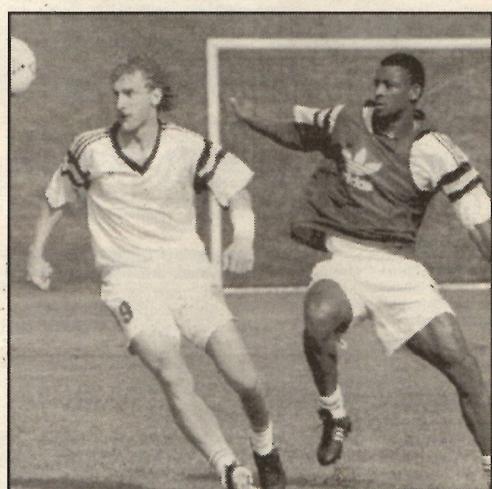
Marseille – „Wir wollen keinen gebrochenen Arm hier.“ So Olympique-Fans, als Rudi Völler, bei der EM gleich im ersten Spiel lädiert, von seinem neuen Club Marseille vorgestellt wurde. Und auch Präsident Tapie gab zu: „Völler ist nicht der überaus günstige Coup.“

Eigentlich hatte Tapie den Fans als Ersatz für Fußball-Idol Papin (zum AC Mailand) einen Riesenstar versprochen. Logisch, daß es Ärger gab, als mit Völler ein schon 32 Jahre alter Torjäger als Nachfolger präsentiert wurde – und der war auch noch verletzt.

Doch die Sorgen der Franzosen sind unbegründet.

● Völler versprach den Fans mindestens 10 bis 15 Tore: „Ich weiß, welch schwierige Aufgabe vor mir steht. Ich habe keine Angst. Papins Nachfolger zu sein. Klar, der war hier ein Held. Doch ich habe bewiesen, daß ich mit Druck leben kann.“

● Tapie: „Mit Völler setze ich auf Sicherheit. Wenn nur irgendwo auf dem Feld ein Ball rumkullert, dann bringt er ihn jedes zweite mal ins Tor.“



Diese Woche in Marseille. Auch im Training ist Deutschlands Nationalstürmer Rudi Völler (links) voll konzentriert. Hier gewinnt der 32jährige – der vom AS Rom zu Olympique wechselte – einen Zweikampf mit dem Kameruner Omam-Biyik

TV-Programm

Donnerstag, 23. Juli

16.30 – 17.00 (H 3 ab 16.00) 3. Programme Radsporthive: Tour de France, 18. Etappe

18.15 – 21.15 RTLplus Fußball live: Fujicup. Endspiel. Reporter: Burkhard Weber

20.15 – 21.00 ARD Olympia: Vorbericht

22.15 – 23.30 ZDF Die Wahr Sport – der wahre Sport.

Freitag, 24. Juli

16.30 – 17.00 3. Programme Radsporthive: Tour de France, 19. Etappe, Einzelzeitfahren

18.00 – 20.00 Eurosport Olympia live: Fußball (italien – USA)

20.00 – 22.00 Eurosport Olympia: Fußball (Spanien-Kolumbien)

21.15 – 21.45 ZDF Olympia: Auftritt-Bericht

Sonntag, 26. Juli

9.00 – 0.15 ZDF/Eurosport Olympia live

18.07 – 18.58 ARD Sportschau, Olympia-Berichte

13.15 – 16.00 RTLplus Formel 1 live: GP von Deutschland

18.45 – 19.20 SAT.1 Fußball, 2. Liga, 5. Spieltag

20.00 – 23.00 ARD/Eurosport Olympia live: Eröffnung

21.30 – 22.00 MDR Sport-Arena

In unserer
fuwo
 lesen Sie:

Bundesliga zum Sammeln
 fuwo stellt die 18 Klubs vor
 Die Mannschaften
 Die Neuen
 Die Stamm-Elf

Bundesliga zum Lesen
 Lattek, Sammer, Zobel – was machen die neuen Trainer anders als ihre Vorgänger?

Bundesliga zum Staunen
 Die neuen Typen – wie sie die höchste Fußball-Klasse bunter machen

Donnerstag · 23. Juli 1992

Fußball-Stars

MARADONA

Nun beginnt das Feilschen um Maradona – dabei hat er nur Luft für 30 Minuten



Foto: AP (2), DPA, WEREK

Sehr schlank ist er nicht mehr, aber der Ball gehorcht ihm immer noch – Argentiniens Diego Maradona. Hier führt der 31jährige (r.) in einem Benefizspiel für ein Kinderkrankenhaus in Buenos Aires den Ball, die Zunge spielt mit

Paris – Marseille oder Sevilla? Wohin wechselt Argentiniens Idol Diego Maradona? Die Franzosen haben mehr Trümpfe in der Hand.

Maradona: „Der ruhige französische Fußball wäre ideal.“ Maradona kennt Tapie gut, der wollte den Argentinier schon 1989. Maradona zahlt jeden Preis.

Aber das große Hindernis: Maradona – 1986 Weltmeister, „Weltfußballer“ und „Weltportler des Jahres“ – steht nach seiner 15monatigen weltweiten Sperre (Drogenkonsum) noch für ein Jahr in Neapel unter Vertrag. Mit einer Entziehungskur hat Maradona, vom Talent her einer der größten Fußballer aller Zeiten, sein Drogenproblem bekämpft. Jetzt will er wieder Fußball spielen. Doch die Interessenten müssen sich mit Neapel einigen. Maradona hat nur eins klar gemacht: „Ich werde nie mehr in Italien spielen.“ Jetzt entscheidet die FIFA.

Heute verhandeln Funktionäre des Weltfußball-Verbandes in Neapel mit Präsident Ferlaino, auch über eine Entschädigungssumme, die ein anderer Klub zahlen muß, wenn er den Argentinier verpflichtet. Neapel möchte Maradona aber nicht an einen anderen europäischen Klub abgeben. Doch nur bei einer Freigabe kann Maradona wählen. Spaniens Erstligist Sevilla und Marseille wollen den 31jährigen offensiven Mittelfeldspieler Maradonas Manager Franchi trafen sich Montag mit dem OM-Chef Tapie auf dessen Yacht „Phocca“ im Mittelmeer. Am nächsten Tag erstattete er seinem Klienten Bericht in Buenos Aires.

Eventuell kehrt Maradona aber überhaupt nicht mehr nach Europa zurück. Er gab gestern selber zu: „Zur Zeit hätte ich nur Kraft für 30 Minuten.“ Etwas wenig für die Millionen-Summen, die im Gespräch sind.

2. Liga total
Alle Spiele,
Tabellen,
Formnoten
für alle
Spieler

Ausland

Wie der
Doll/Riedle-Klub
AS Rom mit dem
dicklichen Super-Star
Gascoigne
zurechtkommt

Oberliga

Staffel Nord:
Alle Klubs –
wer ging,
wer kam
neu?

• INTERNATIONAL 15

++ Sportecho +++ Sportecho +++ Sportecho ++

■ Handball

Beschluß: Die Delegierten des Europäischen Verbandes (EHF) entschieden auf ihren ersten außerordentlichen Kongreß in der Olympiastadt Barcelona, die ersten Europameisterschaften 1994 nach Portugal (Männer) und Deutschland (Frauen) zu vergeben.

■ Formel 1

Konjunktur: Der 40. GP von Deutschland Sonntag auf dem Hockenheimring wird das teuerste Formel-1-Rennen der deutschen GP-Geschichte: 8,43 Mio. Mark wurden für Modernisierung und Umbauten der Rennstrecke investiert.

■ Turnen

Standhaft: Der frühere erfolgreiche Olympionike Juri Titow (56) aus Moskau (u. a. 13 Gold-, 11 Silber- und 9 Bronzemedaillen) bleibt auch die nächsten vier Jahre Präsident des Internationalen Turner-Bundes (FIG). Er hat das Amt seit 1976 inne.

■ Tennis

Zurückgefallen: In der neuesten Weltrangliste der Männer rutscht der Elmshorner Michael Stich auf den neunten Rang ab. Boris Becker (Leimen) bleibt auf Rang sechs. Unangefochten vorn: Jim Courier aus Florida.

■ Schwimmen

Inflation: Ab 1993 gibt es auch Weltmeisterschaften auf der Kurzbahn (25 m). So sollen im Zweijahres-Rhythmus stattfinden. Als erste Austragungsorte haben sich Mallorca und Indianapolis beworben. Die EM auf der langen Bahn (50 m) werden 1993 in Sheffield/Großbritannien ausgetragen.

■ Radsport

Noch offen: Entgegen der ursprünglichen Absicht will sich der Amateur-Olympiasieger und jetzige Profi Olaf Ludwig aus Gera noch überlegen, ob er im nächsten Jahr für den deutschen Rennstall Telekom Rennen fährt. Sein bisheriger holländischer Rennstall (Peter Post) muß aufgeben, da ohne neuen Sponsor.

■ VOLLEYBALL

Neuheit: Ab der nächsten Saison darf der Spieler den Ball mit dem gesamten Körper bis zum Knie berühren (bisher nur oberhalb der Hüfte). Wie bei den Männern wird auch bei den Frauen eine Weltliga eingeführt. Mit acht Teilnehmern: Brasilien, USA, Peru, Kuba, China, Südkorea, Japan und Rußland. Finale im Juni 1993 in Hongkong.

■ LEICHTATHLETIK

Int. Meeting in Sestriere/Italien (2.050 m Höhe)

Männer, 100 m (2,5 m/s RW): C. Lewis (USA)

9,98 s, Burrell (USA) 10,03, Whitherspoon (USA) 10,04, Trapp (USA) 10,03, Whitherspoon (USA) 10,10, Berger (Österreich) 10,14; 200 m (4,0 m/s RW): Marsh 19,79 s (USA), 2, D. Everett (USA) 20,14, Bates (USA) 20,16, Mitchell (USA) 20,18, Heard (USA) 20,24; 400 m: St. Lewis (USA) 44,27 s, Valmon (USA) 44,96; 4mal 100 m: USA (Whitherspoon, Jett, C. Lewis, Marsh) 38,44; 110 m Hürden (2,2 m/s RW): Nehemiah (USA) 13,29, Andrade (USA) 13,50, Ottos (Italien) 13,58, Clark (USA) 13,60; Stabhochsprung: Gault (USA) 5,90 m, Fralay (USA) 5,89; Weitsprung: Povolny (USA) 18,40 (4,0 m/s RW), Green (USA) 8,66 m (4,0 m/s RW); Kugelstoßen: Budar (Wattenscheid) 19,47 m;

Frauen, 100 m (2,8 m/s RW): Torrence (USA) 10,82 s, Ashford (USA) 10,94, Finn (USA) 10,97, Echols (USA) 11,09, Tröger (Österreich) 11,28; 2.000 m: Meyer (Südafrika) 47,85 min; 4mal 100 m: USA (Asford, Finn, Guidry, Torrence) 43,08 s; 400 m Hürden: Edeka (Korda) 56,05; Weitsprung: Drechsler (Jena) 7,63 (2,01 m/s RW), Tietze (Berlin) 7,02 (4,8 m/s RW), Ropo (Finnland) 6,93 (4,4 m/s RW), Radtke (Rostock) 6,83 (3,1 m/s RW).

Sporties in Nurmiölväri/Finnland – Männer, Speerwerfen: Ratty (Finnland) 90,60 m.

■ TENNIS

Weltrangliste Herren (Stand 20.7.): 1. Jim Courier (USA) 3.848 Pkt., 2. Peter Korda (Schweden) 2.271, 6. Boris Becker (Germany) 2.319, 5. Petr Korda (CFSR) 2.271, 6. Boris Becker (Germany) 2.114, 7. Michael Chang (USA) 2.078, 8. Guy Forget (Frankreich) 1.797, 9. Michael Stich (Elmshorn) 1.699, 10. Carlos Costa (Spanien) 1.683, 11. Andre Agassi (USA) 1.612, 12. Stefan Edberg (Sweden) 1.555, 13. Wayne Ferreira (Südafrika) 1.555, 14. Aaron Krickstein (USA) 1.352, 15. Richard Krajicek (Holland) 1.333, 16. Brad Gilbert (USA) 1.323, 17. Thomas Muster (Österreich) 1.247, 18. John McEnroe (USA) 1.246, 19. Sergi Bruguera (Spanien) 1.223, 20. Aleksandar Wokus (GUS) 1.194; weitere Deutsche: 33. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 975, 81. Markus Zeeck (Germany) 492, 83. Bernd Karbacher (München) 486, 89. Markus Naeweis (Bremen) 464.

ATP-Turnier der Herren in Toronto (1,2 Mio. Dollar), 1. Runde: Thoms (Hannover) – Rose (Brasilien) 7,6 (11,9), 6:1, Witsken (USA) – Mironz (Leverkusen) 4,6, 6:4, Stoltenberg (Australia) – Wheaton (USA) 6:3, 6:4, Tarango (USA) – Monta (Schweden) 6:3, 6:4, Renéberg (USA) – McEnroe (USA) 7:5 (7,2), 6:4, Comeaux (USA) – Schreyer (USA) 6:3, 6:4, Nestor (Kanada) – Cattali (Italien) 6:4, 6:4, Current (USA) – Herrera (Mexiko) 2:6, 6:3, 6:4, Adams (USA) – Müller (Südafrika) 6:2, 6:4, Holm (Schweden) – Thorne (USA) 6:4, 6:4, Lavalle (Mexiko) – Kroon (Schweden) 7:5, 6:4, Youl (Australia) – Marcelino (Brazilien) 7:5, 6:1, Pearce (USA) – Stadling (Schweden) 7:6 (7,4), 2:6, 6:2, Grabb (USA) – Raoux (Frankreich) 6:4, 7:6 (7,2), Rusedski (Kanada) – Laverneau (Kanada) 7:3 (7,5), 3:6, 6:5, Bryan (USA) – Renburg (Südafrika) 6:7 (4,7), 6:4, 6:4.

2. Runde: Kümmel (Bamberg) – Postoglio (Italien) 7,5, 3:6, 7:5, Kirsikainen (USA) – Thomas (Hannover) 6:4, 6:3, Korda (CFSR) – Weiss (USA) 6:4, 6:4, Agassi (USA) – Nestor (Kanada) 6:1, 6:3, Landi (USA) – Martin (USA) 6:3, 6:2, J. McEnroe (USA) – Grabb (USA) 6:1, 6:1, Washington (USA) – Connell (Kanada) 4:6, 7:6 (7,4), 6:1, Mansdorf (Israel) – Adams (USA) 6:3, 6:4, Maser (Australia) – Pearce (USA) 4:6, 6:4, 6:1, Reneberg (USA) – Lavalle (Mexiko) 6:2, 6:3, 6:3, Risedski (Kanada) – Bryan (USA) 6:4, 6:3, Priddy (Kanada) – Stoltenberg (Australia) 6:7 (3,7), 7:6 (7,3), 6:4, Holm (Schweden) – Stolle (Australia) 7:6 (8,8), 6:3, Current (USA) – Bloom (Israel) 6:4, 6:3, Stark (USA) – Witsken (USA) 6:4, 7:5.

ATP-Turnier der Herren in Hilversum (260 000 Dollar), 1. Runde: Görlner (Hilversum) – Haahrus (Holland) 7:6 (8,6), 7:5, Piollet (Frankreich) – Costa (Spanien) 6:3, 6:3, Arrese (Spanien) – Jonsson (Schweden) 6:7 (4,7), 6:1, 6:4, Novacek (CFSR) – Masso (Belgien) 6:4, 6:4, Gustafsson (Schweden) – Svensson (Schweden) 6:3, 6:3, 6:1, Sampras (USA) – Lopez (Spanien) 4:6, 4:6, 6:1, 6:6 (8,6), Mattar (Brasilien) – Clavet (Frankreich) 4:6, 7:6 (7,2), 6:4, E. Sanchez (Spanien) – Minissi (Argentinien) 7:6 (11,9), 6:4, 5:6, 6:3, 6:0, Buchmayer (Österreich) – Woodbridge (Australia) 7,5, 7:8 (7,2), Filippini (Uruguay) – Skoff (Österreich) 6:3, 6:2.

ATP-Turnier (Herren) in Kitzbühel (392 000 Dollar), 2. Runde: Oncins (Brasilien) – Naeweis (Mannheim) 6:1, 1:6, 7:8 (7,4), Carbonell (Spanien) – Baum (Neuse) 2:6, 6:2, 6:4, Mustar (Österreich) – Stankovic (CFSR) 6:2, 6:3, Olschowski (GUS) – S. Sanchez (Spanien) 6:1, 6:1, Martini (Argentinien) – Sucarras (Neuse) 6:3, 6:3, 6:1, Sampras (USA) – Lopez (Spanien) 4:6, 4:6, 6:1, 6:6 (8,6), Mattar (Brasilien) – Clavet (Frankreich) 4:6, 7:6 (7,2), 6:4, E. Sanchez (Spanien) – Minissi (Argentinien) 7:6 (11,9), 6:4, 5:6, 6:3, 6:0, Buchmayer (Österreich) – Woodbridge (Australia) 7,5, 7:8 (7,2), Filippini (Uruguay) – Skoff (Österreich) 6:3, 6:2.

ATP-Turnier (Herren) in Hilversum (260 000 Dollar), 1. Runde: Görlner (Hilversum) – Haahrus (Holland) 7:6 (8,6), 7:5, Piollet (Frankreich) – Costa (Spanien) 6:3, 6:3, Arrese (Spanien) – Jonsson (Schweden) 6:7 (4,7), 6:1, 6:4, Novacek (CFSR) – Masso (Belgien) 6:4, 6:4, Gustafsson (Schweden) – Svensson (Schweden) 6:3, 6:3, 6:1, Sampras (USA) – Lopez (Spanien) 4:6, 4:6, 6:1, 6:6 (8,6), Mattar (Brasilien) – Clavet (Frankreich) 4:6, 7:6 (7,2), 6:4, E. Sanchez (Spanien) – Minissi (Argentinien) 7:6 (11,9), 6:4, 5:6, 6:3, 6:0, Buchmayer (Österreich) – Woodbridge (Australia) 7,5, 7:8 (7,2), Filippini (Uruguay) – Skoff (Österreich) 6:3, 6:2.

Weltrangliste Damen (Stand 19.7.): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 276,58 Pkt., 2. S. Graf (Brühl) 250,83, 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 188,82, 4. Martina Navratilova (USA) 177,47, 5. Arantxa Sanchez-Vicario (Spanien) 152,46, 6. Jennifer Capriati (USA) 139,14, 7. Mary Joe Fernandez (USA) 1104,29, 8. Conchita Martinez (Spanien) 97,20, 9. Martina Maievea-Fragnire (Schweiz) 79,84, 10. Anke Huber (Heidelberg) 78,33; weitere Deutsche: 27. Barbara Rittner (Leverkusen) 38,35, 36. Sabine Körber (München) 30,44, 59. Wilfrud Probst (Neumünster) 19,70, 62. Veronika Martinek (Nürnberg) 18,39, 70. Melike Babel (Neu-Isenburg) 15,66.

ATP-Turnier (Damen) in Prag (100 000 Dollar), 1. Runde: Meier (Heidelberg) – Field (Australien) 6:2, 6:1, Kischwendt (Leverkusen) – Stranova (CFSR) 6:2, 6:1, Zrubakova (CFSR) – Strandlund (Schweden) 6:0, 6:2, Sviglerova (CFSR) – Wasserman (Belgien) 2:6, 6:4, 6:2.

• RADSPORT

Profis, 79. Tour de France

15. Etappe von Bourg d'Oisans bis St. Etienne (199 km): 1. Chioccioli (Italien) 4:43:59 h (41,833 km/h), 2. Konyeschew (GUS) 0:42 min zur., 3. Perini (Italien) 0:43, 4. Jalabert (Frankreich), 5. Chiappucci (Italien), 6. Pascal Lino (Frankreich); die besten Deutschen: 27. Heppner (Gera) 1:20, 32. Böts (Hellersberg) gleich Zeit, 37. Krieger (Karlsruhe) 3:18, 55. Kummer (Erfurt) 7:46.

16. Etappe von St. Etienne nach La Bourboule (212 km): 1. Roche (Italien) 5:52:14 h (31,1 km/h), 2. Jekimow (GUS) 46:46 zur., 3. Unzaga (Spanien) 50, 4. Chiappucci (Italien) 51, 5. Rooks (Holland), 6. Jalabert (Frankreich), 7. Indurain (Spanien), 8. Bugno (Italien) alle gleiche Zeit, 9. Ghirotto (Italien) 55, 10. Breukink (Holland) 57; die besten Deutschen: 45. Heppner (Gera) 2:30 min, 50. Böts (Hellersberg) 2:43, 58. Krieger (Karlsruhe) 3:05, 90. Kummer (Erfurt) 11:45 gleiche Zeit, 107. Ludwig (Gera) 15:41.

Gesamt: 1. Indurain (Spanien) 79:58:00 h, 2. Chiappucci (Italien) 1:42 min zur., 3. Hampsten (USA) 8:07, 4. Lino (Frankreich) 9:22, 5. Bugno (Italien) 10:09, 6. Delgado (Spanien) 11:50, 7. Breukink (Holland) 15:45, 8. Perini (Italien) 15:56, 9. Roche (Italien) 19:22, alle „deutsche“ Fahrer (Hellersberg) 1:05:03 h, 58. Krieger (Karlsruhe) 1:37:20, 78. Kummer (Erfurt) 2:11:55, 96. Ludwig (Gera) 2:37:14, 129. Kappes (Kirchzarten) 3:35:01.

Punkterierung: 1. Jalabert (Frankreich) 192 Pkt., 2. Museeuw (Holland) 182, 3. Chiappucci (Italien) 145, 4. Ghirotto (Italien) 130, 5. Ludwig (Gera) 117, 6. Konyeschew (GUS) 113.

Bergwertung: 1. Chiappucci (Italien) 386, 2. Virenque (Frankreich) 227, 3. Chioccioli (Italien) 209, 4. Indurain (Spanien) 138, 5. Hampsten (USA) 132, 6. Bugno (Italien) 113.

OLYMPIA 1992



IN BARCELONA

Trägt Steffi Graf die deutsche Fahne?

* **FRAGE:** Die Funktionäre des NOK für Deutschland waren sich gestern immer noch nicht darüber einig, ob Tennis-Star Steffi Graf bei der Eröffnungsfeier am Sonnabend die deutsche Fahne tragen wird.

* **RIESE:** Zu den begehrtesten Fotomotiven in Barcelona gehört der japanische Volleyballer Otake verbüff mit seiner Größe von 2,08 m. Er ist damit der längste Sportler seines Landes.

* **KONTROLLE:** 1.850 Doping-Tests (Urinproben) sind während der Spiele vorgesehen, 20 Prozent mehr als vor vier Jahren in Seoul. Bluttests sind erst für 1994 in Lillehammer (Norwegen) geplant.

* **EINNAHMEN:** Über den Verkauf der Fernsehrechte und Vermarktung der fünf Ringe flossen von 1988 bis 1992 insgesamt 175 Mio. Dollar in die Kasse des IOC.

* **TEILNEHMER:** Alle 15.609 Olympia-Teilnehmer werden in Barcelona dabei sein, davon 6.300 Trainer und Funktionäre. Deutsch-

land ist mit 489 Athleten und 251 Offiziellen vertreten.

* **KARTEN:** 2.630 Mio. von insgesamt 3.82 wurden im Vorverkauf abgesetzt. 15 Prozent der Karten gingen ins Ausland.

* **COBI:** So heißt das Olympia-maskottchen von Barcelona. Es ist nach dem Dackel „Waldi“ von München 1972 der zweite Hund

bei Olympia. Die Vorgänger: In Los Angeles 1984 der Adler „Sam“, in Seoul 1988 der Tiger „Hodori“.

* **HOROSKOP:** Wenn die Sterne nicht liegen, wird sich Tennis-Küken Anke Huber (17), geboren im Zeichen des Schützen, in Barcelona verlieben. Und „Zwilling“ Steffi Graf wird zärtlich gestimmt sein.



Dienstag trafen die ersten deutschen Olympioniken in Barcelona ein. Bei ihrer Ankunft im Olympischen Dorf wurde auch die deutsche Fahne gehisst

164
Seiten

Der Bundesliga-Knüller

Heute gleich besorgen

Nur 6,50
fuwo-Extra Nr. 4 Juli/August 1992
EXTRA
fuwo
Die Fußball-Zeitung
Extra-Teil zum Sonnenuntergang
Bundesliga-Tabellen und Ergebnisse seit 1963
92/93
30. Saison
Bundesliga und **Zweite Liga**
Alle Vereine
Alle Spieler
Alle Termine
Fernsehen
Wie SAT 1 den Fußball überträgt
Matthias Sammer schreibt: Die Chancen der 18 Klubs

Es ist das beste Extra-Heft, das fuwo je gemacht hat

fuwo EXTRA 1992/93

Überall, wo es Zeitungen und Zeitschriften gibt

**Nur
6,50
Mark**



Viermal Training am Tag - bei über 30 Grad!

Von KLAUS FEUERHERM
Grünberg – Sportschule Hessen. Hier hat Bundesligist Dynamo Dresden in der vierten Trainingswoche Quartier bezogen. Beste Bedingungen. Drei Rasenplätze, Schwimmhalle, Sauna, Zimmer mit Fernseher. Schöne Natur. Aber dafür haben die sächsischen Profis keinen Blick.

Grundlagen- und Ausdauertraining – alles tun für die Kondition. Bis zu vier Trainingseinheiten. Ein Arbeitstag von morgens 7.50 Uhr (mit Schwimmen vor dem Frühstück) bis 20.30 Uhr. Der neue Cheftrainer Klaus Sammer und Co-Trainer Ralf Minge lassen bitten. In der heißesten Sommerzeit des Jahres. 37 Grad im Schatten – wie am Dienstag.

9.30 Uhr: Spiele und Ausdauerläufe. 105 Minuten Training.

15 Uhr: Torschußtraining und andere Ballarbeit. 90 Minuten.

19 Uhr: 75 Minuten Umkehrspiel.

23 Uhr: Nachtruhe.

Todmüde fallen die Profis, in diesem Jahr 19 und vier Vertrags-Amateure, in die Betten. Die Spieler verlieren zwischen vier und sechs Kilo Gewicht. Trainer Sammer: „Wichtig ist, daß wir am ersten Spieltag fit sind. Alles andere zählt nicht.“

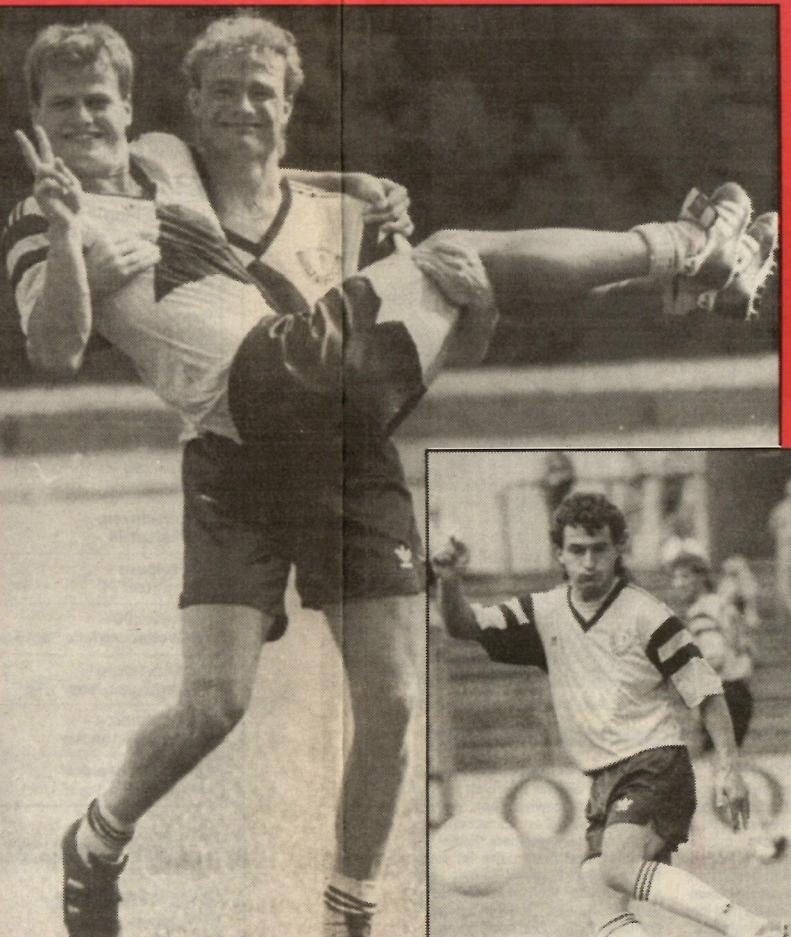
Dynamo gewissermaßen vor der Haustür des ersten Bundesliga-Gegners. 80 Kilometer liegt Grünberg vom Frankfurter Waldstadion entfernt. Dort, wo Dynamo am 15. August zur Eintracht muß. 0:3 verlor man voriges Jahr. 2:1 gewann man zu Hause.

Wer jetzt im Training fehlt oder schludert, muß in der Saison eine Menge nachholen, was doppelt schwer ist. In dieser Hinsicht hat Sammer schon einige Sorgen: Neun Spieler zwischendurch mehr oder weniger schlamm lädiert.

Der Krankenbericht nach drei Wochen: Torwart Müller (Lendenwirbelverletzung) und Schößler (Bandscheibe) kamen mit Rückenproblemen aus dem Urlaub, nur Teiltraining möglich. Hauptmann Sprunggelenkverletzung, fünf Tage Ausfall. Stübner Adduktorenverletzung, Teiltraining. Wagenhaus Seitenbanddehnung, zwei Tage Pause. Radtke Verstauchung des Fußgelenks, zwei Tage Pause. Schmäler rechte Knie-Scheibe kaputt, drei Wochen Ausfall. Pilz Verletzung rechter Oberschenkel, vier Tage Pause. Melzig Platzwunde und Gehirnerschütterung, drei Tage Pause. Solche Bilanzen machen ein Training auch zur Tortur.

Aber Sammer stöhnt nicht, arbeitet hart, härter als Schulter. Viel Kondition, viel Ball. Aber Montag Übergang von Kondition zu Grundschnelligkeit und Schnelligkeitsausdauer. Nach einer Woche wurden die Laktatwerte am Laufband genommen, nach den Trainingswochen werden sie noch einmal verglichen. Meister Schmäler aus Stuttgart: „So hohe(also gute Werte) hatten wir in Stuttgart in der Breite nicht. So hart wurde dort auch nicht trainiert.“

Zugpferde im Training: Dirk Zander und Miki Stevic, der neue Mann aus Belgrad. Dynamo hat ihn jetzt verpflichtet. Wohnung ist auch da. Auch die anderen Neudresdner, Schmäler und Rath, haben schon neue Quartiere an der Elbe.



Anstrengendes Training, aber immer noch gut bei Kraften: Ralf Hauptmann nimmt Mitspieler Matthias Maucksch aus Spaß auf den Arm, der signalisiert Sieg

Dresdens Torjäger Torsten Güttschow (links) und Mittelfeldmann Dirk Zander bei einem Bummel durch die Altstadt von Grünberg. Auf der historischen Stadtmauer haben sich die beiden Dynamo-Spieler zu einem Erinnerungsfoto niedergelassen

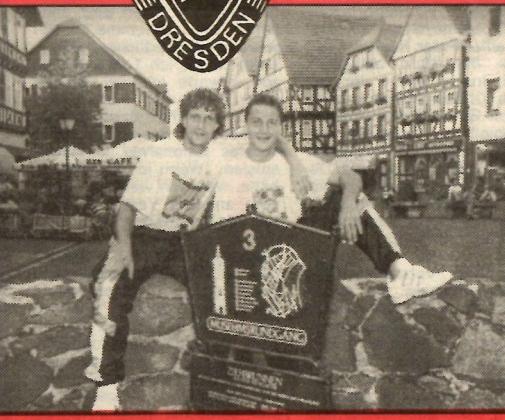


Foto links: Dresdens Spielmacher Pilz (links) hat das Nachsehen. Der Offenbacher Spieler hat den Ball schon mit der linken Innenseite vorbeigespielt. 0:1 verlor Dynamo gegen den hessischen Oberligisten Kickers Offenbach



Entspannte Haltung – gespannter Blick. Am Rande des Trainingsplatzes im hessischen Grünberg beobachtet Dresdens Manager Reinhard Häfner das Geschehen auf dem Feld

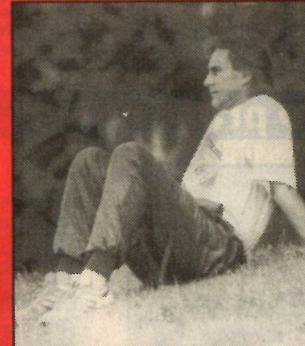


Foto: OTTE, HORSTMÜLLER, RÖDER, SCHNEIDER, STROSCHEK, BONGARTS

Dynamo intern

● Mit dem erst 16-jährigen Sören Holz verliert Dynamo Dresden an Bayer Uerdingen wieder ein großes Talent ohne Transferschädigung. Nun wollen die Sachsen die Spielgenehmigung für den Spieler verweigern, um wenigstens an das sogenannte Ausbildungsgeld zu kommen. Dynamo macht schon beim Weggang der Talente Frank Seifert (zum VfB Stuttgart) und Steffen Binken (nach Nürnberg) schlechte Erfahrungen.

● Oliver Pagé und Sergio Allievi haben keine Verträge mehr in Dresden, neue Vereine nicht in Sicht. Die Transferrechte besitzt Dynamo.

● Nils Schmäler erhielt im Trainingslager von seinem eine Stunde älteren Zwillingsschwestern Olaf Besuch. Erstmals seit dem fünften Lebensjahr gehen die beiden getrennte Wege. Nils bei Dynamo, Olaf in Mannheim. Olaf: „Schlimm!“ Ursprünglich wollte der ehemalige Dynamo-Manager Dieter Müller auch Mittelfeldspieler Olaf nach Dresden holen.

● Mit Kerstin Nusche (28) hat Dynamo-Physiotherapeut Horst Friedl jetzt eine Masseuse für die Dynamos zur Seite. Sie hatte sich als ehemalige ABM-Kraft beim Bundesligisten beworben.

● Dienstag unterschrieb der Bosnier Miki Stevic, einst Rad Belgrad und Grasshopper Zürich, einen Zweijahresvertrag mit einjähriger Option bei Dynamo. Mit einer serbischen Kollege Vladan Milovanovic (22, bisher Roten Stern Belgrad) Mittwoch in einem Trainingsspiel beim Landesligisten Schwalbach. Seine Verpflichtung gilt als unwahrscheinlich. Er ist Stevic zu ähnlich, spricht aber kein Deutsch.

● Uwe Rösler hat in Nürnberg einen Arbeitsvertrag unterschrieben. Unklar ist, ob der DFB dem Ex-Dresdner und Nürnbergen Wechsel auf Grund der schlechten Finanzsituation der Franken gestattet. Aber Dresden braucht die 1,3 Millionen, um die Ab löse für Stevic zu bezahlen zu können.

● Förderverträge hat Dynamo Dresden mit den Talenten Andre Schuster (B-Jugend) und Christian Fröhlich (14) abgeschlossen.

**Dynamo-Kapitän
René Müller
im fuwo-Interview**

Von KLAUS FEUERHERM
fuwo Wie im Vorjahr sind Sie wieder Kapitän. Eine demokratische Entscheidung?

René Müller (33/Torwart Dynamo Dresden): Ganz bestimmt. Eigentlich sollte die Wahl offen erfolgen. Aber ich habe beim Trainer darauf bestanden, daß geheim abgestimmt wurde. Es sollten auch die frei entscheiden können, die was gegen den Spieler Müller haben. Das genaue Abstimmungsergebnis kennt nur Trainer Sammer.

fuwo Aber man hat Sie schon voriges Jahr zum Kapitän gemacht, als Sie noch neu in Dresden waren.

Müller: Das hat mich ja damals auch so überrascht. Irgendwie war das wohl Anerkennung für meine Karriere in der Vergangenheit.

fuwo Sie haben sich dann schnell Verbündete gesucht – Dirk Zander für Prämienverhandlungen beispielweise?

Müller: Ja, Zander war zwar nicht im Mannschaftsrat, aber den habe ich gleich mit rangezogen, gegen den Willen der Vereinsführung. Dirk hatte Erfahrung in der Sache, und das war gut für die Mannschaft. Er kannte die Bundesliga und ihre Verhältnisse.

fuwo Die Bundesliga ist nicht mehr neu für Sie, wird es jetzt leichter?

Müller: Die neue Saison wird mindestens genauso schwer. Aber wir wissen jetzt alle, wie diese Bundesliga funktioniert. Am Anfang hat man uns doch als die Deppen aus dem Osten hingestellt. Denken Sie an unsere vielen roten Karten, unserren Kummer mit den Schiedsrichtern. Da war zu viel Neues für uns, das hat sich förmlich überschlagen. Wir haben doch gut gespielt, aber nicht erfolgreich. Wir sind nie aus dem unteren Drittel rausgekommen, mußten immer hochgradig konzentriert spielen. Und immer mit dem Messer am Hals. Wir hatten uns an das Leben dort unten in der Tabelle schon gewöhnt. Der Druck war am Ende irgendwie hilfreich. Aber all diese Schlaumeier, die damals kluge Ratschläge gaben, hätten sich doch nur einmal vorstellen sollen, Bayern oder Stuttgart hätten von heute auf morgen in Italiens oder Englands Liga mitspielen müssen. Die hätten doch genauso ihre Probleme gekriegt, wären auch nicht gleich Spitze gewesen.

fuwo ... und die neue Saison?

Müller: Dynamo hat Scholz

verloren, der unser Spielmaicher war, hat Rössler verloren, der zwar nicht viele, aber wichtige Tore geschossen hat. Das macht uns nicht stärker. Sie zu ersetzen ist nicht einfach. Denn wir haben ja alles Spieler bekommen, die noch nicht fertig sind, sich noch entwickeln müssen.

fuwo Da erinnert vieles an Ihre frühere Leipziger Situation zu DDR-Zeiten...

Müller: Ja, ja, ich hab' es nie anders kennengelernt in der DDR. Wir mußten uns auch immer wieder aus den eigenen Reihen verstärken. Wir waren mit Lok im Europapokalfinale, und wir bekamen nicht neue Spieler, wie anders üblich, sondern die wichtigsten gingen. Heute bin ich heilfroh, daß ich in meinen Alter mit 33 noch in der Bundesliga spielen kann. Eigentlich hatte ich das Thema schon abgehakt.

fuwo Sind Sie traurig, daß für den Torwart Müller bei aller Klasse die Bundesliga-Türen nicht so offenstanden wie beispielsweise für Thom oder Kirsten?

Müller: Der Transfermarkt zeigt, daß Torhüter nicht gefragt sind. Große wie Illgner und Köpke können doch gar nicht bezahlt werden, denn wel-

cher Club in Deutschland hat zwei, drei Millionen für einen Torwart? Italien auch nicht. Allein England bleibt – und da wollen viele ja nicht hin. Also schmorst du in Deutschland. Nehmen Sie den Reitmäher von

den Kickers. Ein guter Mann. Vielleicht einer für die Bayern. Was ist: er sitzt in Stuttgart fest. Außerdem Gundelach zu Bremen hat fast kein Keeper gewechselt. Insofern muß sich die Fußballgewerkschaft, der ich ange-

höre und für die ich 300 Mark im halben Jahr zahle, mal über uns Gedanken machen. Ich habe darüber auch schon mit dem Bodo Illgner gesprochen.

fuwo Was war denn die wichtigste Erfahrung aus dem ersten Bundesliga-Jahr?

Müller: Man merkte, daß man eigentlich schon sieben, acht Jahre gut genug für die Bundesliga gewesen wäre. Aber die Geschichte war da ebenso gegen mich wie gegen 44 andere Spieler aus dem Osten. Die zeigen nun allen, daß in unseren heutigen neuen Bundesländern Fußballer existierten, die besser als ihr Ruf waren. 44 Spieler, das wären doch vier gute Bundesliga-Mannschaften.

fuwo Was war noch?

Müller: Der Zuschauerzuspruch, die Vermarktung, die Stadien – das alles motiviert ungeheuer. Du hast in den Stadien mehr Freude am Fußball – in Kaiserslautern, Dortmund oder so. Da geht die Post ab, steckt Power dahinter. Wir früher dagegen – da hast du in Ruinen gespielt. Ich sage nur Leipzig. Eine hundertjährige Tribüne. Aber unser Fußball, der war nicht schlechter, er war anders ausgerichtet. Anderer Stil.

fuwo Trotzdem blutet der Ost-Fußball aus...

Müller: Ja, das ist schmerzlich. Ein Spiegelbild der alten DDR. Wir haben es damals nicht geschafft, einige Mannschaften stark zu machen. Heute schaffen wir das wieder nicht. Unter DDR-Bedingungen hat es durch territorial-egoistisches Denken nicht funktioniert, jetzt, unter der Marktwirtschaft, wieder nicht. Es hat sich nichts geändert. Ich bin enttäuscht über den Einigungsvertrag zwischen DFB und NOFV. Daß Thom, Doll, Kirsten, Sammer kaum zu halten waren, ist selbstverständlich. Aber daß die vierte, fünfte Reihe, die Jugend, nicht geschützt wurde, das ist mein großer Kummer.

Sie haben das Fußball-Land Ost gnadenlos ausbluten lassen. Ein Arbeitsplatz für den Vater, die Mutter – und schon war wieder ein Talent weg. So banal ist das doch. Und wenn ich höre, daß ein 16jähriges Sören Holz jetzt von Dynamo zu Bayer Leverkusen für keine 3,50 Mark wechselt, dann kriege ich kalte Wut.

fuwo Haben Sie noch andere Beispiele?

Müller: Von meinem Schwiegervater und Freunden weiß ich, daß Kreisklassenmann-

schaften nicht mehr ihre Teams zusammenkriegen, weil auch dort die meisten in den Westen abgehauen sind. Dort kriegen sie Arbeit. Unter diesen Bedingungen ist Dresdens Klassen-erhalt von wirklichem Wert. Unser Abstieg wäre eine Katastrope gewesen für alle neuen Bundesländer. Deshalb hoffe ich so sehnsgütig, daß wir drinbleiben, daß noch ein anderer nachzieht, sich Regionen wie Rostock, Chemnitz und Leipzig stabilisieren und nicht platt gehen.

fuwo Was muß man anders machen?

Müller: Den Nachwuchs zum Bleiben zwingen. Eine Wechsel-Sperre muß her, damit sich die Talente bei uns entwickeln können. Damit nicht 16- und 17-jährige so schnell abhauen.

fuwo Hätte sich die Wirtschaft mehr engagieren müssen?

Müller: Welche Wirtschaft? Es gab keine. Es gab doch nur eine Ablieferung von Waren in der ehemaligen DDR. Und das konnte uns im Fußball nicht helfen.

fuwo Was kann man machen?

Müller: Wir brauchen Konzepte für junge Spieler. Die brauchen eine Zukunft, gute

Schulen. Die Eltern brauchen Arbeit. Mit solchen banalen Dingen werden doch schon 13-, 14-jährige weggeholt.

Man muß an die Verantwortlichen appellieren: Tut was, handelt jetzt, damit der Osten nicht ganz ausblutet!

Lesen Sie in der
fuwo am Montag
den zweiten Teil des
Müller-Interviews



Wiedersehensfreude. Anfang der achtziger Jahre spielten sie noch gemeinsam beim 1. FC Lok Leipzig: Der Dresdner Torhüter René Müller (links) und Mittelfeldmann Andreas Roth, der jetzt beim hessischen Oberligisten Kickers Offenbach aktiv ist

30. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	Stuttgarter Kickers – FC Remscheid	X	0	2
2	FC Hansa Rostock – MSV Duisburg	1	0	2
3	Fortuna Köln – FC Homburg	1	0	2
4	Wuppertaler SV – FC St. Pauli	1	0	2
5	VfB Leipzig – Hertha BSC Berlin	1	0	2
6	Eintr. Braunschweig – Darmstadt 98	0	2	2
7	SC Freiburg – Chemnitzer FC	0	2	2
8	Hannover 96 – VfL Wolfsburg	0	2	2
9	VfB Oldenburg – FC Carl Zeiss Jena	1	0	2
10	VfL Osnabrück – SV Waldhof Mannheim	1	0	2
11	Fortuna Düsseldorf – Mainz 05	0	2	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele der Zweiten Liga.